Darstellendes Spiel

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2022

Leibniz Universität Hannover

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Stiftung Universität Hildesheim 2003

Hochschule für Musik und Theater Hannover

Carolo-Wilhelmina Braunschweig

Inhalt

Über die Studiengänge des Faches Darstellendes Spiel ... 3
Semestertermine ... 5
Anmeldemodalitäten für die Seminare ... 6
Prüfungsordnungen ... 8
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig ... 8
Leibniz Universität Hannover ... 13
Lehrangebot ... 23
Lehrangebot der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig ... 23
Lehrangebot der TU Braunschweig ... 25
Lehrangebot an der Leibniz Universität Hannover SoSe 2022 ... 26
Lehrangebot HMTMH ... 27
Lehrangebot Universität Hildesheim ... 28
Ankündigungstexte ... 29
Lehrangebot der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig ... 29
Lehrangebot der Technischen Universität Braunschweig ... 44
Lehrangebot an der Leibniz Universität Hannover ... 49
Lehrangebot HMTMH ... 56
Lehrangebot Universität Hildesheim ... 58

Über die Studiengänge des Faches Darstellendes Spiel

Allgemeine Informationen

In einer Kooperation der Leibniz Universität Hannover, der HBK Braunschweig, der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, der TU Braunschweig und der Stiftung Universität Hildesheim wird Darstellendes Spiel im fächerübergreifenden BA-Studiengang und weiterhin als Lehramt an Gymnasien als bundesweit einmaliges Studium angeboten. Darstellendes Spiel versteht sich als ein Theorie und Praxis integrierendes, wissenschaftlich-künstlerisches Studium.

Das Schulfach Darstellendes Spiel als drittes künstlerisches Fach der gymnasialen Oberstufe neben Musik und Kunst wurde in Niedersachsen 1997 eingeführt. Damit ist Darstellendes Spiel in nahezu jedem Bundesland Unterrichtsfach in der Schule. Da Darstellendes Spiel wie Kunst und Musik ein wissenschaftlich-künstlerisches Fach ist, ist eine universitäre Ausbildung notwendige Voraussetzung. Durch die Vernetzung und Bündelung der Ressourcen der fünf niedersächsischen Hochschulen und die Kooperation mit Schulen und Theatern der Region entsteht ein innovatives und praxisnahes Studienangebot.

Studienziele und Studieninhalte

Das Studienfach Darstellendes Spiel vermittelt den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Lehrtätigkeit im Unterrichtsfach Darstellendes Spiel sowie für außerschulische Tätigkeitsfelder: Fachwissen in den Bereichen Theater, Performance und Kunst in Aktion, eigene künstlerische Praxis, Inszenierungsarbeit von der Materialauswahl über die Probenarbeit bis zur Abschlusspräsentation. Das Studium gliedert sich in Basis-, Aufbau-, und Erweiterungsmodule, die in unterschiedlicher Gewichtung und mit individueller Schwerpunktsetzung zur abschließenden Bachelorarbeit führen. Die Studieninhalte umfassen:

- die praktischen Grundlagen des szenischen Gestaltens und dessen Präsentationsformen,
- Übungen und Fachwissen aus den Bereichen neue Medien und populäre Kultur,
- Aufführungsanalyse und Ästhetik des Gegenwartstheaters,
- Theatergeschichte / Theatertheorie,
- Modelle und Methoden der Theaterpädagogik,
- Planung, Durchführung und Reflexion szenischer Prozesse und eigener künstlerischer Projekte.

Die Module werden in Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art angeboten: praktische Übungen, Exkursionen und Vorlesungen mit Kolloquien, Seminare mit fachdidaktischer Reflexion und künstlerische Projekte. Künstlerische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Lerninhalte und Methoden werden eng aufeinander bezogen. Das eigene künstlerische Experimentieren, die wissenschaftliche Reflexion und didaktische Überlegungen, wie die Vermittlung und der Transfer der Kunstformen Theater und Performance in die schulische Praxis ergänzen einander. Neben der künstlerischen und wissenschaftlichen Fachkompetenz steht der Erwerb weiterer Schlüsselkompetenzen im Vordergrund, welche die Kooperations- und Teamfähigkeit steigern und vermitteln, wie künstlerisch-szenische Prozesse initiiert werden können.

Zulassungsvoraussetzungen des Studiengangs und Bewerbung:

Bitte entnehmen Sie die aktuell gültigen Informationen der Homepage der HBK Braunschweig sowie der Leibniz Universität Hannover.

Kombinationsmöglichkeiten

Darstellendes Spiel als Schulfach kann zurzeit mit den Unterrichtsfächern Deutsch, Englisch, sowie Spanisch und Physik (an der LU Hannover), Musik (an der HMTM Hannover) und Kunst (an der HBK Braunschweig) kombiniert werden. Andere Kombinationen sind mit Sonderanträgen möglich. Jedes dieser Fächer kann für sich ebenfalls zulassungsbeschränkt oder an Aufnahmeverfahren gebunden sein. Für außerschulische Arbeitsfelder sind auch andere Kombinationen möglich. An der HBK Braunschweig sind mit Darstellendes Spiel als Hauptfach im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang auch die Nebenfächer Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften und Visuelle Kommunikation möglich. Bitte beachten Sie die gesonderten Aufnahmebedingungen dieser Fächer! Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die im Internet aufgeführten Beratungsstellen bzw. an die genannten Fachvertretungen.

Studierende, die den Zugang zu einem anschließenden Masterstudium anstreben, das auf den Erwerb der Lehrbefähigung für das Lehramt an Gymnasien qualifiziert, müssen im sogenannten Professionalisierungs- bzw. Profilbereich sowie hinsichtlich der abzuleistenden Praktika am Ende des Bachelor-Studiums spezielle Voraussetzungen nachweisen.

Zugangsprüfung

Bitte entnehmen Sie die aktuell gültigen Informationen der Homepage der HBK Braunschweig sowie der Leibniz Universität Hannover.

Semestertermine

Sommersemester 2022

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Vorlesungsbeginn: 10. April 2022
Vorlesungsende: 23. Juli 2022
Rundgang: 20. – 24. Juli 2022

Leibniz Universität Hannover

Vorlesungsbeginn: 11. April 2022
Vorlesungsende: 23. Juli 2022
Exkursionswoche: 07. – 11. Juni 2022

HMTMH Hannover

Vorlesungsbeginn: 04. April 2022
Vorlesungsende: 16. Juli 2022

TU Braunschweig

Vorlesungsbeginn: 19. April 2022
Vorlesungsende: 30. Juli 2022
Exkursionswoche: 05. Juni 2022 – 12. Juni 2022

Stiftung Universität Hildesheim

Vorlesungsbeginn: 11. April 2022 (erste Woche: nur Einführungswoche)
Vorlesungsende: 22. Juli 2022
Exkursionswoche: 07. – 10. Juni 2022

Anmeldemodalitäten für die Seminare

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig:

Studierende melden sich über das Stud.IP der HBK Braunschweig an**.**
Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren.

Studierende anderer Hochschulen können sich entweder selbst über den **Shibboleth-Zugang im Stud.IP der HBK** (https://studip.hbk-bs.de/) mit den Zugangsdaten ihrer Hochschule einloggen,
oder müssen sich einen temporären **HBK-Account** einrichten lassen. Hierfür sind folgende Angaben per E-Mail an die Stud.IP-Administration an **studip@hbk-bs.de** zu übermitteln:

1. Mail-Adresse des Hochschulaccounts
2. Matrikelnummer
3. Haupt- und ggf. Nebenfach
4. Aktuelles Fachsemester

Bitte nutzen Sie für die Kontaktaufnahme die E-Mailadresse Ihrer Hochschule.
Die Eintragung ist jeweils für ein Semester terminiert (bis 31.3. bzw. 30.9. eines Jahres).
Eine Bitte um Verlängerung des Accounts sollte frühzeitig per Mail eingehen.

TU Braunschweig:

Das Anmeldeverfahren beginnt grundsätzlich etwa fünf Wochen vor Vorlesungsbeginn. In einzelnen Fällen kann es zu Abweichungen kommen. Nähere Informationen sind auf den Webseiten der jeweiligen Institute zu finden: https://www.tu-braunschweig.de/

Die Anmeldung erfolgt über **Stud.IP der TU BS** (https://studip.tu-braunschweig.de/).

Studierende, die kein Fach an der TU belegen, können sich entweder über den **Shibboleth-Zugang im Stud.IP der TU Braunschweig** mit ihren jeweiligen Hochschuldaten anmelden, **oder** kontaktieren das Gauß-IT-Zentrum (GITZ) der TU Braunschweig für die temporäre Einrichtung eines Gastzugangs: https://www.tu-braunschweig.de/it

Bitte verweisen Sie ggf. auf Ihre Immatrikulation im Kooperationsstudiengang „Darstellendes Spiel“.

Treten Probleme bei der Anmeldung auf, hilft das Stud.IP-Supportteam der TU Braunschweig weiter: **studip@tu-braunschweig.de**.

Leibniz Universität Hannover:

Studierende können sich **über Stud.IP** für die Seminare, an denen Sie tatsächlich vorhaben teilzunehmen, eintragen. Ihr Eintrag gibt uns Aufschluss über die zu erwartende Seminargröße und ermöglicht Ihnen, bereits vor Beginn der Vorlesungszeit auf die hinterlegten Dokumente zuzugreifen.
Die verbindliche Anmeldung und Festlegung der Teilnehmer*innen für die Veranstaltungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung. Wir bitten Sie von Einzelanfragen an die Dozent*innen abzusehen. Vielen Dank!

Studierende können sich entweder über Ihren TU-Zugang im Stud.IP der LU Hannover einloggen,
oder wenden sich an das Stud.IP-Supportteam mit Bitte um Einrichtung eines Gastaccounts: **elearning@uni-hannover.de**
Folgende Angaben sollten in der Mail angegeben werden:

1. Ihre Matrikelnummer
2. Ihr Haupt- und ggf. Nebenfach
3. Das Fachsemester, in dem Sie studieren

Bitte nutzen Sie für die Kontaktaufnahme die E-Mailadresse Ihrer Hochschule.

Abweichend gelten für einzelne Seminare E-Mail-Anmeldungen.
Die Anmeldungszeiträume und Kontaktadresse sind den Ausschreibungstexten zu entnehmen. In der Mail sind Name, Semester, Bachelor/Master und ggfs. zwingende Gründe für eine Belegung zwecks Modulabschluss und damit einhergehendem Studienabschluss zu nennen. Die Platzvergabe erfolgt nach veranstaltungsspezifisch nach ausgewählten Kriterien, die den Ausschreibungstexten zu entnehmen sind, sowie der Vergabe durch einem Losverfahren.

HMTMH Hannover:

Studierende melden sich **per E-Mail** bei den Dozenten an.

Stiftung Universität Hildesheim:

Für die Seminarteilnahme bitte zunächst E-Mail-Kontakt zur jeweiligen Lehrperson aufnehmen. Die Lehrenden können auch über das Online-Kontaktformular per E-Mail adressiert werden: www.uni-hildesheim.de

Nach bestätigter Teilnahmemöglichkeit bitte für den Zugang zum Moodle-Learnweb eine temporäre Kennung per E-Mail beantragen unter: sonja.schuette@uni-hildeseim.de

Prüfungsordnungen

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Die folgenden Angaben sind ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich über Ihre jeweilige Prüfungsordnung und die Prüfungsleistungen in der entsprechenden Fachspezifische Anlage bzw. dem Modulkatalog, zu finden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis über den Reiter "Dokumente":

https://evv.hbk-bs.de/vv/

Fachspezifische Anlage PO 2017 Bachelor Darstellendes Spiel (Erstfach / Zweitfach) an der HBK Braunschweig (nur für HBK-Immatrikulierte)

Das Lehrangebot des Faches Darstellendes Spiel wird gemeinsam von folgenden Hochschulen erbracht: Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK), Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH), Leibniz Universität Hannover (LUH), Stiftung Universität Hildesheim (U Hi) und TU Braunschweig (TU BS).
Die Zuordnung von Lehrveranstaltungen regelt der Modulkatalog. Zur Vergabe der Credits / Leistungspunkte sind neben den bestandenen Prüfungsleistungen der Nachweis der Studienleistungen und die regelmäßige Teilnahme entsprechend der Studienordnung erforderlich. Grundsätzlich sind Studienleistungen nach Maßgabe der Studienordnung und der Veranstaltungsankündigungen zu erbringen. Die Studienleistungen werden von den Lehrenden festgelegt und ergänzen die regelmäßige Teilnahme. Eine Studienleistung wird in den Veranstaltungen erbracht, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird.

Module werden mit einer in der Spalte "Prüfungsleistungen" aufgeführten Modulprüfung abgeschlossen. Im Laufe des BA-Studiums können im Darstellenden Spiel bis zu zwei Modulprüfungen jeweils ein zweites Mal wiederholt werden. Ausgenommen davon ist das Modul "Bachelorarbeit", das nur einmal wiederholt werden kann (siehe Erläuterungen zu Prüfungsleistungen).

Darstellendes Spiel als Erstfach: 105 Credits
a) Erstfachstudierende mit Ausrichtung auf Master Lehramt auf Gymnasium, **schulischer Schwerpunkt müssen das Modul M 7.2** (Fachdidaktik) belegen**.**
b) Erstfachstudierende mit Ausrichtung auf den **außerschulischen Schwerpunkt können das Modul M 7.1** (Theaterpädagogik) studieren.

Darstellendes Spiel als Zweitfach: 45 Credits
a) Zweitfachstudierende mit Ausrichtung auf Master Lehramt auf Gymnasium, **schulischer Schwerpunkt müssen das Modul M 7.2** (Fachdidaktik) belegen.
b) Zweitfachstudierende mit Ausrichtung auf den **außerschulischen Schwerpunkt können das Modul M 7.1** (Theaterpädagogik) studieren.

Anmerkung: Erläuterungen der Abkürzungen siehe Seite 12.

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 1 Grundlagen szenischer Praxis	5 Übungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten[1]	ZP (TP; SP) TP: ca. 15 min SP: ca. 5 Seiten Benotet 70 : 30	10 / 10	BA DS Erstfach, Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 2 Grundlagen künstlerisch - wissenschaftlichen Arbeitens	Seminar Arbeitstechniken Übung Veranstaltungstechnik Seminar Reflexion theatraler Praxis	H **oder** K **oder** PG H: 10 - 15 Seiten K: 120 min PG: 20 min benotet	8 / 6	BA DS Erstfach, Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M BS	Übung Sicherheit Plenum	LUK-Prüfung Zertifikat	5 / 4	BA DS Erstfach, Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 3.1 Angeleitete künstlerische Praxis[2]	1 Projekt Kolloquium / Seminar	ZP (TP; SP) TP: ca. 15 min SP: ca. 5 Seiten Benotet 70 : 30	12 / 2	BA DS Erstfach, Zweitfach

oder

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 3.2 Angeleitete künstlerische Praxis[2]	1 größeres Projekt Seminar Kolloquium	ZP (TP; SP) TP: ca. 15 min SP: ca. 5 Seiten Benotet 70 : 30	18 / 4	BA DS Erstfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 4 Theatertheorie und Theatergeschichte	Seminar Einführung Theatergeschichte Seminar Einführung Theatertheorie Seminar Interdisziplinäre Bezüge des Theaters (Bildende Kunst, Populäre Kultur, Literatur)	H **oder** K H: 10 - 15 Seiten K: 120 min benotet	10 / 6	BA DS Erstfach, M.Ed.DS Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 5 Formen des Gegenwartstheaters	Übung Aufführungsanalyse Seminar Dramenanalyse Seminar Ästhetik des Gegenwartstheaters	H **oder** K H: 10 - 15 Seiten K: 120 min benotet	8 / 6	BA DS Erstfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 6 Theorie und Praxis der Theater-pädagogik	Seminar Orientierungswissen Theaterpädagogik Übung Spielleitung	Ref **oder** TPA unbenotet	5 / 4	BA DS Erstfach, M.Ed. DS Zweitfach

[1] **aus den Feldern:** Raum/Szenographie, Zeit, Stimme und Sprechen, Improvisation, Körper und Bewegung, Musik und Klang, Text. An der HBK sind 2 Übungen Szenische Grundlagen verpflichtend.

[2] Wenn das Modul **M 3.1** studiert wird, **muss M 9.1** studiert werden. Wenn das Modul **M 3.2** studiert wird, **muss M 9.2** studiert werden. Es wird empfohlen, erst **M1** und **M BS** zu belegen.

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 7.1 **Theaterpädagogik**[3] **(außerschulischer Schwerpunkt)**	Seminar Analyse zeitgenössischer Projekte und Aufführungen	ZP (H; TPA) H: 10 - 15 Seiten TPA: 15 min Benotet 70 : 30	10 / 6	BA DS Erstfach, Zweitfach
	Seminar Didaktische Positionen der Theater-pädagogik in Geschichte und Gegenwart			
	Seminar Konzeption und Durchführung selbstständiger theaterpädagogischer Praxis			

oder

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 7.2 **Theaterpädagogik**[3] **(schulischer Schwerpunkt)**	Seminar Unterrichtsentwürfe und -planung, Lernziele und Leistungskriterien	ZP (H; TPA) H: 10 - 15 Seiten TPA: 15 min Benotet 70 : 30	10 / 6	BA DS Erstfach, Zweitfach
	Seminar Didaktische Positionen der Theaterpädagogik in Geschichte und Gegenwart			
	Seminar Arbeitsweise und Selbstverständnis des Theaterlehrers			

Abschlussbereich

Es wird empfohlen, diesen Bereich zu studieren, wenn alle vorangegangenen Module abgeschlossen bzw. weitgehend abgeschlossen sind.

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 9.1 (nach M 3.1) Eigenstudium	Vertiefungsstudium (in größerem Umfang)	GDok 15 min unbenotet	12 / 2	BA DS Erstfach
	Kolloquium			

oder

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 9.2 (nach M 3.2) Eigenstudium	Vertiefungsstudium	GDok 15 min unbenotet	6 / 2	BA DS Erstfach
	Kolloquium			

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 10 Eigenständige künstlerische Praxis	1 Projekt mit max. 3 Prüflingen (keine LV)	ZP (TP; SP) SP: 8 - 10 Seiten Benotet 70 : 30	9 / -	BA DS Erstfach, M.Ed. DS Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 11 Bachelorarbeit	BA-Arbeit	BA-Arbeit benotet	16 / 4	BA DS Erstfach
	Kolloquium			
	Seminar oder Übung nach Wahl			

[3] Das Modul **M7** kann erst nach Abschluss von **M1** und **M6** abgeschlossen werden.

Fachspezifische Anlage PO 2021 Master of Education Darstellendes Spiel (Erstfach / Zweitfach) an der HBK Braunschweig

Darstellendes Spiel als Erstfach: 15 Credits (+ 9 Credits Fachpraktikum)
Darstellendes Spiel als Zweitfach: 49 Credits (+ 9 Credits Fachpraktikum)

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
MM 1 **Gegenwartstheater und Theaterpädagogik**	Seminar Theorie des Gegenwartstheaters Seminar Gegenwartstheater im theaterpädagogischen Kontext Seminar Gegenwartstheater im kulturellen Prozess	H **oder** K H: ca. 15 Seiten K: 120 min benotet	10 / 6	M.Ed DS Erstfach, Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
MM 2 **Exkursion**	Exkursion (3-5 Tage, nicht zusammenhängend) Seminar / Kolloquium	EB EB: 5 Seiten unbenotet	5 / 2	M.Ed DS Erstfach, Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
MM 4 **Fachpraktikum**	Seminar Fachpraktikum HBK Seminar Fachpraktikum TU Fachpraktikum (6 Wochen)	Portfolio 5000 Wörter unbenotet	9 / 2	M.Ed DS Erstfach, Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
MM 5 **Künstlerisch-Pädagogische Vertiefung**	Übung Aufführungsanalyse Künstlerisch-Pädagogische Vertiefung[4] Seminar Ästhetik des Gegenwartstheaters	ZP (TPA; LVAE) TPA: 15 min LVAE: 5 - 8 Seiten Benotet: 70 : 30	10 / 6	M.Ed DS Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 4 **Theatertheorie und Theatergeschichte**	Seminar Einführung Theatergeschichte Seminar Einführung Theatertheorie Seminar Interdisziplinäre Bezüge des Theaters (Bildende Kunst, Populäre Kultur, Literatur)	H **oder** K H: 10 - 15 Seiten K: 120 min benotet	10 / 6	BA DS Erstfach, M.Ed.DS Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 6 **Theorie und Praxis der Theater-**	Seminar Orientierungswissen Theaterpädagogik Übung Spielleitung	Ref **oder** TPA unbenotet	5 / 4	BA DS Erstfach, M.Ed. DS Zweitfach

[4] Die **Künstlerisch-Pädagogische Vertiefung** ist in allen praktischen Seminaren nach Absprache absolvierbar.

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
M 10 Eigenständige künstlerische Praxis	1 Projekt mit max. 3 Prüflingen (keine LV)	ZP (TP; SP) SP: 8 - 10 Seiten Benotet 70 : 30	9 / -	BA DS Erstfach, M.Ed. DS Zweitfach

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP / SWS	Verwendbar für
MM 9 Master-Abschluss-modul im Unterrichtsfach Darstellendes Spiel	MA-Arbeit Kolloquium	Masterarbeit benotet	20 / 2	M.Ed DS Erstfach

Erläuterungen der Prüfungsleistungen aller Prüfungsordnungen:

Siehe Reiter "Dokumente" im elektronischen Vorlesungsverzeichnis
https://evv.hbk-bs.de/vv/

oder im Downloadbereich
https://www.hbk-bs.de/studium/studieren/downloads/

Abkürzung	Prüfungsart
ZP	Zusammengesetzte Prüfungsleistung. Alle Prüfungsteile müssen für ein Bestehen der Prüfungsleistung erbracht werden.
ZP (TP;SP)	Theaterpraktische Präsentation und schriftliche Praxisreflexion
GDok	Gespräch als Reflexion und Dokumentation im künstlerischen Format
H	Hausarbeit
K	Klausur; Open-Book-Klausur
LUK	LUK-Prüfung

Abkürzung	Prüfungsart
PG	Prüfungsgespräch
Ref	Referat
TPA	Theaterpädagogische Anleitung
EB	Exkursionsbericht
LVAE	Planung einer Lehrveranstaltungseinheit mit schriftlicher Dokumentation

Leibniz Universität Hannover

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (FüBa), Fachspezifische Anlage Darstellendes Spiel
(Auszug aus der ab 1.10.2019 geltenden Prüfungsordnung, Version vom 13.08.2019; für Details und Aktualisierungen siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/faecheruebergreifender-bachelorstudiengang/ordnungen/)

Das Lehrangebot des Faches Darstellendes Spiel wird gemeinsam von folgenden Hochschulen erbracht: Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK), Hochschulen für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTH), Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (LUH), Stiftung Universität Hildesheim (U Hi) und TU Braunschweig (TU BS).

1.D.1 Darstellendes Spiel als Erstfach

Anlage 1.D.1.1: Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
M 1 Grundlagen szenischer Praxis	5 Übungen	1.-2.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	TP 15 und AA 5 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	10
M 2 Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeitens	M 2.1 Seminar Arbeitstechniken M 2.2 Übung Veranstaltungs-technik M 2.3 Seminar Reflexion theatraler Praxis	1.-2.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 10-15 nur in M2.1 oder M2.3	8
M 4 Theatertheorie und Theatergeschichte	M 4.1 Seminar Einführung Theatergeschichte M 4.2 Seminar Einführung Theatertheorie M 4.3 Seminar Interdisziplinäre Bezüge des Theaters (Bildende Kunst, Populäre Kultur, Literatur)	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	H 10-15 *bei oder in Absprache mit einer/m der hauptamtlich Lehrenden* oder K 120	10
M 5 Formen des Gegenwartstheaters	M 5.1 Übung Aufführungsanalyse M 5.2 Seminar Dramenanalyse M 5.3 Seminar Ästhetik des Gegenwartstheaters	2.-5.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	H 10-15 bei oder in Absprache mit einer/m der hauptamtlich Lehrenden oder K 120	8
M 6 Theorie und Praxis der Theaterpädagogik	Seminar Orientierungswissen Theaterpädagogik Übung Spielleitung	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	R 15 oder Ü 15 (unbenotet)	5
M 8 Exkursion	Exkursion von 3-5 Tagen Kolloquium	2./4./6.		AA 5		6
M 10 Eigenständige künstlerische Praxis	1 Projekt (mit max. 3 Prüflingen)	4.-5.			TP 15 und AA 8-10 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	9
Summe						**56**

Anlage 1.D.1.2: Wahlpflichtmodule

Studierende mit **schulischem Schwerpunkt** müssen das Modul "M 7.2 Darstellendes Spiel (schulischer Schwerpunkt)“ belegen, ebenso die Module "M 3.1 Angeleitete Künstlerische Praxis" und "M 9.1 Eigenstudium".

Studierende mit **außerschulischem Schwerpunkt** müssen das Modul "M 7.1 Theaterpädagogik“ studieren, ebenso das Projektmodul "M 3.2 Angeleitete Künstlerische Praxis" und Vertiefungsmodul "M 9.2 Eigenstudium". Sofern die fachspezifische Anlage des Zweitfaches dies zulässt, können die der Fachdidaktik zugeordneten Module des Zweitfaches auch durch Module des Erstfaches ersetzt werden. In diesem Fall kann ein weiteres Wahlpflichtmodul studiert und als Alternative zum Modul "Grundlagen der Erziehungswissenschaft/Psychologie" des Professionalisierungsbereichs das das Projektmodul "M 3.2 Angeleitete Künstlerische Praxis" mit dem Vertiefungsmodul "M 9.1 Eigenstudium" anstatt "M 9.2 Eigenstudium" kombiniert werden. Darüber hinaus kann das Modul "M 11 Vertiefung Darstellendes Spiel“ belegt werden.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte
M 3.1 Angeleitete Künstlerische Praxis	1 Projekt Kolloquium oder Seminar	2.-5.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	TP 15und AA 5 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	12
oder						
M 3.2 Angeleitete Künstlerische Praxis	1 größeres Projekt Kolloquium als Probenreflexion und Seminar	2.-5.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	TP 15 und AA 5 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	18
M 7.1 Theaterpädagogik (außerschulischer Schwerpunkt)	M 7.1.1 Seminar Analyse zeitgenössischer Projekte und Aufführungen M 7.1.2 Seminar Didaktische Positionen der Theaterpädagogik in Geschichte und Gegenwart M 7.2.3 Seminar Konzeption und Durchführung selbständiger theaterpädagogischer Praxis	3.-5.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	HA 10 und Ü 15 (Gewichtung HA 70%, Ü 30%)	10
oder						
M 7.2 Darstellendes Spiel (schulischer Schwerpunkt)	M 7.2.1 Seminar Unterrichtsentwürfe und –planung, Lernziele und Leistungskriterien M 7.2.2 Seminar Didaktische Positionen der Theaterpädagogik in Geschichte und Gegenwart M 7.2.3 Seminar Arbeitsweise und Selbstverständnis des Theaterlehrers	3.-5.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	HA 10 und Ü 15 (Gewichtung HA 70%, Ü 30%	10

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte
M 9.1 Eigenstudium (wenn 3.1 studiert wurde)	Nach Absprache künstlerisches, theaterpädagogische oder wissenschaftliches Vertiefungsstudium im größeren Umfang Kolloquium	4.-5.			MP 15 mit DO : (unbenotet) im Kolloquium	12
Oder						
M 9.2 Eigenstudium (wenn M 3.2 studiert wurde oder bei außer-schulischem Schwerpunkt)	Nach Absprache künstlerisches, theater-pädagogische oder wissenschaftliches Vertiefungsstudium Kolloquium	4.-6.			MP 15 (unbenotet) im Kolloquium	6
M 11 Vertiefung Darstellendes Spiel	2 Lehrveranstaltungen	Ab 4.		1 Studien--leistung pro Veranstaltung	HA 10	10
Summe:						34-50

Anlage 1.D.1.3: Wahlmodule
- entfällt -

Anlage 1.D.1.4: Bachelorarbeit

Modul	Lehrveranstaltung	Semes-ter	Voraussetzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
Bachelorarbeit	Kolloquium	Ab 5.	mindestens 110 Leistungspunkte		BA 30	10

Das Modul Bachelorarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Bachelorarbeit.

1.D.2 Darstellendes Spiel als Zweitfach

Anlage 1.D.2.1: Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
M 1 Grundlagen szenischer Praxis	5 Übungen	1.-2.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	TP 15 und AA 5 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	10
M 2 Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeitens	M 2.1 Seminar Arbeitstechniken M 2.2 Übung Veranstaltungstechnik M 2.3 Seminar Reflexion theatraler Praxis	1.-2.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	HA 10-15 nur in M2.1 oder M2.3	8
M 3.1 Angeleitete Künstlerische Praxis	1 Projekt Kolloquium oder Seminar	2.-5.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	TP 15und AA 5 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	12
M 4 Theatertheorie und Theatergeschichte	M 4.1 Seminar Einführung Theatergeschichte M 4.2 Seminar Einführung Theatertheorie M 4.3 Seminar Interdisziplinäre Bezüge des Theaters (Bildende Kunst, Populäre Kultur, Literatur)	1.-3.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	H 10-15 *bei oder in Absprache mit einer/m der haupt-amtlich Lehrenden* oder K 120	10
M 12 Eigenstudium und Exkursion	Nach Absprache künstlerisches, theaterpädagogisches oder wissenschaftliches Vertiefungsstudium Exkursion von 3 Tagen				DO (unbenotet)	10
Summe						**50**

Anlage 1.D.2.2: Wahlpflichtmodule

Studierende mit **schulischem Schwerpunkt** müssen das Modul "M 7.2 Darstellendes Spiel (schulischer Schwerpunkt)“ belegen.

Studierende mit **außerschulischem Schwerpunkt** können das Modul "M 7.1 Theaterpädagogik“ studieren, ebenso kann das Modul "M 9.2 Eigenstudium“ als Alternative zum Modul "Grundlagen der Erziehungswissenschaft/Psychologie" des Professionalisierungsbereichs belegt werden.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte
M 7.1 Theaterpädagogik (außerschulischer Schwerpunkt)	M 7.1.1 Seminar Analyse zeitgenössischer Projekte und Aufführungen M 7.1.2 Seminar Didaktische Positionen der Theaterpädagogik in Geschichte und Gegenwart M 7.1.3 Seminar Konzeption und Durchführung selbständiger theaterpädagogischer Praxis	3.-5.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	HA 10 und Ü 15 (Gewichtung HA 70%, Ü 30%)	10
oder						
M 7.2 Darstellendes Spiel (schulischer Schwerpunkt)	M 7.2.1 Seminar Unterrichtsentwürfe und –planung, Lernziele und Leistungskriterien M 7.2.2 Seminar Didaktische Positionen der Theaterpädagogik in Geschichte und Gegenwart M 7.2.3 Seminar Arbeitsweise und Selbstverständnis des Theaterlehrers	3.-5.		1 Studien-leistung pro Veran-staltung	HA 10 und Ü 15 (Gewichtung HA 70%, Ü 30%	10
M 9.2 Eigenstudium	Nach Absprache künstlerisches, theater-pädagogische oder wissenschaftliches Vertiefungsstudium Kolloquium	4.-6.			MP 15 (unbenotet)	6
Summe:						0-16

Anlage 1.D.2.3: Wahlmodule

- entfällt -

Anlage 1.D.2.4: Bachelorarbeit

- entfällt -

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien, Fachspezifische Anlage Darstellendes Spiel
(Auszug aus der ab 1.10.2018 geltenden Prüfungsordnung, Version vom 27.09.2018; für Details und Änderungen siehe: https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/lehramt-an-gymnasien-med/ordnungen/)

Das Lehrangebot des Faches Darstellendes Spiel wird gemeinsam von folgenden Hochschulen erbracht: Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK), Hochschulen für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH), Leibniz Universität Hannover (LUH), TU Braunschweig (TU BS) und Stiftung Universität Hildesheim (U Hi).
Im Verlauf des Studiums sollen sowohl mündliche als auch schriftliche Prüfungsleistungen erbracht werden.

1.D.1 Darstellendes Spiel als Erstfach

Anlage 1.D.1.1 Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
MM 3 Gegenwartstheater und Theaterpädagogik	Gegenwartstheater im kulturellen Prozess	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 15 oder K 120	8
	Interkulturelles Theater oder Theater und Gender					
	Gegenwartstheater im theaterpädagogischen Kontext					
MM 4 Fachpraktikum	Vorbereitendes Seminar	1.-3.		1 Studienleistung	AA 15	7
	Fachpraktikum (5 Wochen)					
MM 5 Fachpraktisches Experiment	1 Fachpraktische Lehrveranstaltung nach Wahl	1.-3.		1 Studienleistung	PD 5-8	5
Summe						**20**

Anlage 1.D.1.2: Wahlpflichtmodule
- entfallen -

Anlage 1.D.1.3: Wahlmodule
- entfallen –

Anlage 1.D.1.4 Masterarbeit

Modul	Lehrveranstaltung	Semester	Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
MM 7 Masterarbeit	Master-Kolloquium	4.	mind. 60 LP sowie ggf. weitere Voraussetzungen entsprechend der Anlage des gewählten Zweitfaches		MA 50	25

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit.

1.D.2 Darstellendes Spiel als Zweitfach

Anlage 1.D.2.1 Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
M 5 Formen des Gegenwartstheaters	Übung Aufführungsanalyse Seminar Dramenanalyse Seminar Ästhetik des Gegenwartstheaters	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	H 10-15 *bei oder in Absprache mit einer/m der hauptamtlich Lehrenden* oder K 120	8
M 6 Theorie und Praxis der Theaterpädagogik	Seminar Orientierungswissen Theaterpädagogik Übung Spielleitung	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	R 15 oder Ü 15 (unbenotet)	5
MM 3 Gegenwartstheater und Theaterpädagogik	Gegenwartstheater im kulturellen Prozess Interkulturelles Theater *oder* Theater und Gender Gegenwartstheater im theaterpädagogischen Kontext	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 15 *oder* K 120	8
MM 4 Fachpraktikum	Vorbereitendes Seminar Fachpraktikum (5 Wochen)	1.-3.		1 Studienleistung	AA 5.000	7
MM 5 Fachpraktisches Experiment	1 Fachpraktische Lehrveranstaltung nach Wahl	1.-3.		1 Studienleistung	PD 5-8	5
MM 6 Eigenständige künstlerische Praxis	1 Projekt (mit max. 3 Prüflingen) Kolloquium	1.-3.			TP 20 und AA 15 (Gewichtung: TP 70% und AA 30%)	12
Summe						**45**

Anlage 1.D.2.2: Wahlpflichtmodule
- entfallen -

Anlage 1.D.2.3: Wahlmodule
- entfallen

Anlage 1.D.2.4 Masterarbeit

Modul	Lehrveran-staltung	Semes-ter	Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
MM 7 Masterarbeit	Master-Kolloquium	4.	mind. 60 LP sowie ggf. weitere Voraus-setzungen entsprechend der Anlage des gewählten Erstfaches		MA 50	25

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit.

Erläuterungen der Abkürzungen siehe Glossar der Prüfungsordnung: **http://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/lehramt-gymnasien/ordnungen/**

Zertifikatsprogrammm "Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien",
Fachspezifische Anlage Darstellendes Spiel
(Auszug aus der ab 1.10.2019 geltenden Prüfungsordnung, Version vom 13.08.2019; für Details und Änderungen siehe: https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/lehramt-an-gymnasien-drittes-fach/ordnungen/)

Das Lehrangebot des Faches Darstellendes Spiel wird gemeinsam von folgenden Hochschulen erbracht: Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK), Hochschulen für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH), Leibniz Universität Hannover (LUH), Stiftung Universität Hildesheim (U Hi) und TU Braunschweig (TU BS).

Anlage 1.B.1: Pflichtmodule

1.B.1.a: Pflichtmodule in der Einführungsphase

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte
M 1 Grundlagen szenischer Praxis	5 Übungen	1.-2.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	TP 15 und AA 5 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	10
M 2 Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeitens	M 2.1 Seminar Arbeitstechniken M 2.2 Übung Veranstaltungs-technik M 2.3 Seminar: Reflexion theatraler Praxis	1.-2.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 10-15 in M 2.1 oder M 2.3	8
M 3.1 Angeleitete Künstlerische Praxis	1 Projekt Kolloquium oder Seminar	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	TP 15 und AA 5 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	12
M 4 Theatertheorie und Theatergeschichte	M 4.1 Seminar Einführung Theatergeschichte M 4.2 Seminar Einführung Theatertheorie M 4.3 Seminar Interdisziplinäre Bezüge des Theaters (Bildende Kunst, Populäre Kultur, Literatur)	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 10-15 bei oder in Absprache mit einer/m der hauptamtlich Lehrenden oder K 120	10
M 5 Formen des Gegenwarts-theaters	M 5.1 Übung Aufführungs-analyse M 5.2 Seminar Dramenanalyse M 5.3 Seminar Ästhetik des Gegenwartstheaters	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 10-15 bei oder in Absprache mit einer/m der hauptamtlich Lehrenden oder K 120 Min.	8

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
M 6 Theorie und Praxis der Theaterpädagogik	Seminar Orientierungs-wissen Theaterpädagogik Übung Spielleitung	1.-3.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	R 15 oder Ü 15 (unbenotet)	5
M 7.2 Darstellendes Spiel	M 7.2.1 Seminar Unterrichtsentwürfe und –planung, Lernziele und Leistungskriterien M 7.2.2 Seminar Didaktische Positionen der Theaterpädagogik in Geschichte und Gegenwart M 7.2.3 Seminar Arbeitsweise und Selbstverständnis des Theaterlehrers	2.-4.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 10 und Ü 15 Gewichtung HA 70%, Ü 30%	10
M 8 Exkursion	Exkursion von 3-5 Tagen Kolloquium	2./4.		AA 5		6
Summe						69

1.B.1.b: Pflichtmodule in der Vertiefungsphase

M 9.1 Eigenstudium	Nach Absprache künstlerisches, theaterpädagogische oder wissenschaftliches Vertiefungsstudium im größeren Umfang Kolloquium	3.-4.			MP 15 mit DO (unbenotet) im Kolloquium	12
M 10 Eigenständige künstlerische Praxis	1 Projekt (mit max. 3 Prüflingen)	3.-4.			TP 15 und AA 8-10 (Gewichtung TP 70% u. AA 30%)	9
MM 3 Gegenwartstheater und Theaterpädagogik	MM 3.1 Gegenwartstheater im kulturellen Prozess MM 3.2 Interkulturelles Theater *oder* Theater und Gender MM 3.3 Gegenwartstheater im theaterpädagogischen Kontext	3.-4.		1 Studienleistung pro Veranstaltung	HA 15 *oder* K 120	8
Summe						**29**

Anlage 1.B.2: Wahlmodule

- entfällt -

Anlage 1.B.3: Wahlmodule

- entfällt -

Lehrangebot

Übersicht der Lehrveranstaltungen nach Standort geordnet

Lehrangebot der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Dozierende	Titel	Zeit	Raum	Module HBK	Module LUH
Auftrag / v. Bernstorff	Szenische Grundlagen II	Di 09:30-11:30	14/214 und 215	M1	M1
Auftrag	From Scratch. (Summer of '22)	Di 18:00-20:00 und Festival 11.-24.07.2022	14/214	M9 (Kurs-gruppe vom WiSe 21/22)	M9 (Kurs-gruppe vom WiSe 21/22)
v. Bernstorff	[[Raum für Notizen]] Kolloquium zum Eigenstudium (M9) | Künstlerisches Plenum (M10)	Di 15:00-18:00, 14-tg.	14/210	M9	M9
v. Bernstorff	Plenum	Mi 15:00-16:30, 14-tg.	Online	MBS	/
N.N.	Didaktiken des Darstellenden Spiels	Mi 15:00-18:00, 14-tg.	14/214	M7.1.2, M7.2.2, MM1.2,	M7.2.1 M7.2.2 MM3.3
N.N.	Klassismus in Bildung, Kulturvermittlung und Theater	Do 09:45-11:15	14/214	M4.2, MM1.3,	M4.2 MM3.1
N.N.	Partizipative Vermittlungsformate im Theater	Mi 17:00-20:00	14/214 und Staatstheater BS	M6.2	M6.2
N.N.	Theater und Fest II – Praxis	Do 13:15-14:45	14/214	M5.3, MM5.3, M1, MM1.3,	M5.3 M1 MM3.1
Dreysse	Theater und Fest I – Theorie	Do 15:00-16:30	14/214	M4.1, M4.2, MM1.1	M4.1 M4.2
Dreysse	Grundbegriffe des Theaters	Do 16:45-18:15	21/007	M2.3, M4.2, MM1.1	M2.3 M4.2
Dreysse	Bachelor- und Master-Kolloquium	Do 18:30-20:00	14/214	M11, MM9	BA/ MA Kolloquium
Dreysse	Inszenierungen von Paaren in den bildenden und darstellenden Künsten	Fr 09:45-11:15	21/007	M4.3, M5.3, M5.3, MM1.3	M4.3 MM3.2 MM3.3
Greulich	Forming – Storming – Norming – Performing – Projektplanung im Darstellendes Spiel-Unterricht	Mo 16:45-18:15	14/214	M7.2.3	M7.2.3
Krüger	Ich spiele mit Menschen Theater – theaterpädagogische Grundlagen	Mo 11:30-13:00	14/214	M6.1	M6.1

Malorny, N.N.	Festivalcampus KunstFestSpiele Herrenhausen und Theaterformen	26.-29.05. und 07.-10.07., zzgl. Sitzungen zur Vor- und Nachbereitung		MM2, M8, M5.3, MM5.3	M8 M12
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Calderolla (Babeli)	Beatboxen lernen mit Europameister Babeli	Mo 13:30-17:30 und Di 12:30-15:30 am 09./10.05., 23./24.05., 20./21..06.	14/214	M1, M4.3, M5.3, MM5.3 (keine PL)	M1 M4.3
Hähnel	Vom ersten Kennenlernen zur gelungenen Aufführung. Die ständige Balance zwischen pädagogischer und ästhetischer Entscheidung	Fr 10:00-19:00, Sa 10:00-15:00 am 29./30.04., 13./14.05.	14/215, 14/214	MM1.2, MM5.2	MM3.3 MM5
Hartmann	Fail – REFLECT – Fail better!	Mi 09:45-12:45, 14-tg.	14/214	M7.1.1, MM1.1	M7.1.1 MM3.3
Heumann	Bist du sicher?	Fr 13:00-16:30 am 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 17.06., 24.06., 01.07.	14/214	MBS	/
Heyden	Physical Theatre & Performance – Projekt	Do 12:15-13:45	T.A.N.Z.-Braunschweig, Hamburger Str. 273B, 38114 BS	M1, M4.3, M5.3, MM5.3	M1 M4.3
Miko-Kretzschmar	VERSTÄRKEN als soundtechnische und performative Praxis	Online: Do 12:00-14:00 am 02.06., 09.06. Do 18:00-21:00 am 09.06., 21.07. Fr ganztägig am 10.06., 22.07., Sa ganztägig am 11.06., 23.07.	14/214 und LOT-Theater	M1, M4.3, M5.3, MM5.3 MM1.3,	M1 M4.3 MM3.1
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Pester-Homann	Da ist noch ein verpacktes Objekt…	Fr 09:45-11:15	14/215	M7.1.3, MM1.2,	M7.1.3 MM3.3
Bergermann / v. Bernstorff	Abilities – A Gathering in A Better World	Mo 15:00-16:30	01/320b, Seminarraum MeWi	Geöffnet für DS-Studierende: M1, M2.3	Geöffnet für DS-Studierende: M1, M2.3
Niemann	Koloniale Kontinuitäten im Kontext Schule II – Künstlerische Strategien	Di 09:45-11:15	14/013, Projektraum Kunstpädagogik	Geöffnet für DS-Studierende: M4.3	Geöffnet für DS-Studierende: M4.3
Auftrag / v. Bernstorff	What are you looking @	Mi, 20:00-22:30 14-tg.	Online	Offen für alle	Offen für alle

MM5.2 Künstlerisch-Pädagogische Vertiefung (MM5 Fachpraktisches Experiment) ist nach Absprache mit den Lehrenden in einer praktischen LV nach Wahl anrechenbar.

Lehrangebot der TU Braunschweig

Dozierende	Titel	Zeit	Raum	Module
Hübener	Kothurn und Soccus. Theater und Drama (Antike, 17. u. 18. Jh.)	Do 16:45-18:15	BI 85.3	M4.1, M5.2
Marcsek-Fuchs	TUBS-Players	Mi 19:00-21:00	BI 08.303/ 304	-
Sens	Der junge Goethe	Mo 11:30-13:00	BI 85.3	M5.2, M4.3
Wiebe	Dadaismus und Avantgarde	Mo 18:30-20:00	BI 85.3	M4.3
N.N.	Digital Shakespeare(s)	Fr 11:30-13:00	BI 80.1	M4.3, M5.2

Lehrangebot an der Leibniz Universität Hannover SoSe 2022

Dozent*in	Titel	Zeit	PO 2016	HBK PO 17 u. 21	Raum
Bergmann, Ursula	Kostüm: Von der Idee zur Figur	2 Wochenend-Blöcke: Fr, 22.04. 18-22h Sa, 23.04. 10-16h Fr, 06.05. 18-22h Sa, 07.05. 10-16h	M1 M4.3 M5.3 (nur SL)	M1 M4.3 M5.3 MM5.3 (nur SL)	TN: 18 milchbar
Beccard, Imme; Fichte, Daniela; Littmann, Alexandra u.a.	„Worlds!" – Biografisches Theater in drei Laboren (Auftaktworkshop, 11. bis 13. März 2022)	Himbergen 11. bis 13. März 2022	M3.1 M3.2	M3.1 M3.2	Tagungshaus Himbergen e.V., Bahnhofstr. 4, 29584 Himbergen Teilnahmegebühr: 50 Euro. Diese sind am 11.3. in bar vor Ort zu entrichten. Die Teilnahme ist für Mitwirkende am Projektsemester obligatorisch.
Beccard, Imme; Fichte, Daniela; Littmann, Alexandra u.a.	„Worlds!" – Biografisches Theater in drei Laboren (Projektsemester)	Probentermine Gruppe 1 (Fichte): Mo, 10-14h Gruppe 2 (Beccard): Mo, 15-19h Gruppe 3 (Littmann; Meyer zu Allendorf): Fr, 10-14h **Endproben- und Aufführungstermine:** 30.6. (GP), 1.7. (A1), 2.7. (A2), 4.7. (A3)	M3.1 M3.2	M3.1 M3.2	milchbar
Ercan, Leyla	Theater und Diversität	Fr 15- 18h, am: 22.4., 29.4., 13.5., 27. 5., 10.6.	MM3.1 MM3.2 MM3.3	MM1.1 MM1.2 MM1.3	TN: 15 milchbar
Hruschka, Ole	„Worlds!" – Biografisches Theater in drei Laboren (Organisation und Durchführung)	Montags (zwischen den Proben), 14-16h	M3.1 M3.2	M3.1 M3.2	Geschlossene Veranstaltung
Hruschka, Ole	BEST OFF – Freies Theater in Niedersachsen (5. bis 7. Mai 2022)	Vortreffen: Di, 26.4., 14-16h Nachtreffen: Di, 26.5., 14-16h	M5.1 M5.3 M7.1.1 M7.2.3	M5.1 M5.3, MM5.3 M7.1.1 M7.2.3	Kommunikationszentrum Pavillon, Conti Campus Vor- und Nachtreffen: Conti Campus, Raum 407
Hruschka, Ole	Theaterhauptstadt Berlin (Exkursion, 27. bis 30. Mai)	Vortreffen: Di, 26. April, 16-18h | Nachtreffen: Di, 31. Mai, 16-18 Uhr | Conti Campus, Raum 403	M 12 M8	MM2	Conti Campus, Berliner Festspiele

Hruschka, Ole	Kolloquium Darstellendes Spiel	Mittwochs, 14-tägig 10-12h: 27.4., 11.5., 25.5., 22.6., 6.7. und nach Vereinbarung	BA MA	M11 MM9	milchbar
Hruschka, Ole; Meyer, Dorothee	Inklusion und Differenz in der (schulischen) Theaterarbeit	Mittwochs, 14-tägig, 8.30 -11.30h: 20.4., 4.5., 18.5., 1.6., 15.6., 13.7.	M4.3 M5.3 M7.2.2 MM3.1 MM3.2 MM3.3	M4.3 M5.3 MM5.3 M7.2.2 MM1.2 MM1.3	milchbar
Merzhäuser, Silke	Staging Research	Mittwochs, 14-tägig, 14-17h: 27.4., 11.5., 25.5., 1.6., 15.6., 6.7.	M4.3 M5.3 M7.2.2 (nur SL) MM3.1 (nur SL)	M4.3 M5.3 MM5.3 M7.2.2 (nur SL) MM1.3 (nur SL)	TN: 20 milchbar
Nitschmann, Till	Antike und dystopische Gewaltherrscher		M5.2	M5.2	Conti
Post, Sönke	Dramendidaktik: Woyzeck		M5.2	M5.2	Conti
Schmitmeier, Petra	Tanztheaterpädagogik in der Schule	Voraussichtlich donnerstags, 12-16h: 21.04., 05.05., 02.06., 07.07. und eine Praxiseinheit in der Ernst Reuter Schule, Pattensen (Termin für die Praxiseinheit wird noch bekannt gegeben)	M1 M7.2.3 (nur SL)	M1 M7.2.3 (nur SL)	TN: 20 Wird noch bekannt gegeben

Lehrangebot HMTMH

Kammer, Martin	Rollenarbeit	Fr 10-12:15h	M1 M6	HMTMH Expo-Plaza 12 Anmeldung bis 31.3.22 per Mail an: MARTINsKammer@t-online.de kann nur in Kombination mit “Studierende leiten Rollenarbeit” belegt werden! TN: 12
Kammer, Martin	Studierende leiten Rollenarbeit	Fr 12:45-15h	M1 M6 M7.1.1 M7.2.1	HMTMH Expo-Plaza 12 Anmeldung bis 31.3.22 per Mail an: MARTINsKammer@t-online.de kann nur in Kombination mit “Rollenarbeit” belegt werden! TN: 12

Lehrangebot Universität Hildesheim

Dozent*in	Titel	Zeit	Module	Raum
Prof. Dr. Maike Gunsilius (u.a.)	Herbstakademie #Kinderbuch – Narrationen szenisch (über)schreiben	Blockveranstaltung 26.-30.9.2022	M5.2 M5.3 M6.1 M7.1.1	NN
Prof. Dr. Maike Gunsilius	Schöne Aussicht – internationales und baden-württembergisches Kinder- und Jugendtheater	Montag, 2.5. 16-18 Uhr Montag 16.5. 16-18 Uhr Dienstag 24.5. 16-18 Uhr 8.5.-11.5 Exkursion	M8 M12 HBK: MM2	NN
Prof. Dr. Jens Roselt	Theorie und Geschichte der Regie im Theater	Dienstag 14-16 Uhr ct	M4.1	NN
Dr. Anna Wieczorek	Grundbegriffe des Theaters	Dienstag 12-14 Uhr ct	M2.1 M2.3 M4.2	Hs 52/101

Ankündigungstexte

Lehrangebot der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Anmerkungen/Hinweise:

1. Für alle Seminare die im Modul **M1** anrechenbar sind, haben Studierende aus dem ersten Studienjahr Vorrang.
2. MM5.2 Künstlerisch-Pädagogische Vertiefung (früher: Fachpraktisches Experiment) ist nach Absprache mit der Institutsleitung in einer praktischen LV nach Wahl anrechenbar
3. Das Modul **M7** kann erst nach den Modulen M1 und M6 abgeschlossen werden
4. Es wird empfohlen, das **M3** erst nach dem M1 und dem M BS zu belegen.
5. **LUH**-Studierende sprechen für eine Kodierung analog zum HBK-Modul **MM1.1** ihre studentische Studienberatung an.

Bitte beachten Sie, dass es bezüglich der Angaben zu den Lehrveranstaltungen in Abhängigkeit von der Pandemieentwicklung zu Änderungen der vorgesehenen Veranstaltungsformate von Präsenz zu Teilpräsenz oder ausschließlich digitaler Lehre sowie zu Änderungen der Raum- und Zeitangaben kommen kann.

Bitte prüfen Sie für Ankündigungstexte sowie weitere Veranstaltungsinformationen das elektronische Vorlesungsverzeichnis der HBK Braunschweig.

Aktuelle Änderungen werden stets im elektronischen Vorlesungsverzeichnis eingestellt:
https://evv.hbk-bs.de/

Szenische Grundlagen II	**Auftrag / v. Bernstorff**
Übung, 2 SWS	Raum: 14/214 und 14/215
Termine: Di 09:30 – 11:30 Uhr	
Module: M1	
Kommentar:	Die Lehrveranstaltungen Szenische Grundlagen I und II richten sich an die Studierenden des Studiengangs "Darstellendes Spiel" im ersten und zweiten Semester; die Teilnahme ist verpflichtend, das Seminar läuft über zwei Semester. Es dient dazu, die künstlerischen und gestalterischen Erfahrungen, die in den Übungen des M1 gemacht werden, zusammenzuführen, zu reflektieren und zu vertiefen. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Darstellungsmittel und Arbeitstechniken in den darstellenden Künsten: wir erproben performative Situationen und Szenen, üben kollektive künstlerische Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse, entwickeln die individuelle Gestaltungsfähigkeit und versuchen verschiedene Formen der Recherche, Text- und Materialgenerierung. Ein zentrales Ziel liegt darin, Prozesse performativen Gestaltens zu erforschen, weiterzuentwickeln und nach Formen der Umsetzung zu suchen. Am Ende des zweiten Semesters entsteht die erste eigenständige künstlerische Arbeit im Rahmen der Modulabschlussprüfung. Ergänzt wird die Übung durch das Seminar "Grundbegriffe des Theaters" bei Verw.-Prof. PD Dr. Miriam Dreysse (Do, 16:45-18:15 Uhr) und das Tutorium "What are you looking @" (zweiwöchentlich Mi, 20:00 - 22:30 Uhr). Die Lehrveranstaltung Szenische Grundlagen wird, soweit es möglich ist, in Präsenz stattfinden. Einzelheiten und Details werden den Studierenden zu Seminarbeginn mitgeteilt.
Bemerkung:	Diese Veranstaltung richtet sich explizit an HBK-Studierende im ersten Studienjahr.

From Scratch. (Summer of '22)	**Auftrag**
Kolloquium, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Di 18:00 – 20:00 Uhr und Festival: 11.07. – 24.07.2022	
Module: M9	
Kommentar:	Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung aus dem Wintersemester 21/22 und wird mit der bestehenden Kursgruppe fortgesetzt.
Bemerkung:	Anmeldung geschlossen

[[Raum für Notizen]] Kolloquium zum Eigenstudium (M9) | Künstlerisches Plenum (M10)	**v. Bernstorff**
Kolloquium, 2 SWS	Raum: 14/210
Termine: Di 15:00 – 18:00 Uhr, 14.-tg. Beginn: 19.04.22	
Module: M9	
Kommentar:	Zentrum des Kolloquiums bilden die Präsentationen eigener Projektentwürfe bzw. -vorhaben sowohl im Rahmen des Eigenstudiums (mit pädagogischer oder künstlerischer Schwerpunktsetzung) (M9), als auch hinsichtlich des eigenständig zu erarbeitenden künstlerischen Projekts (M10): es bietet eine Begleitung von der ersten Grundidee oder Fragestellung zur Konzeption über die Vorstellung von Arbeits- und Zwischenergebnissen bis hin zur Realisation: als Forum, in dem durchaus auch Skizzenhaftes und Unfertiges präsentiert, reflektiert und gestestet werden kann. Ein geschützter Raum für Ungeschütztes. Die Präsentation von Entwürfen, Skizzen, organisatorischen und inhaltlichen Fragestellungen, ersten Probenständen oder Arbeitsproben öffnet viele Vorstellungsräume und schult zugleich im Umgang mit der grundsätzlichen Problematik, dass die gelungene Vermittlung der Projektidee häufig die Voraussetzung bildet, überhaupt eine geeignete Möglichkeit für ihre Realisation zu erhalten, während das im Vorhinein erstellte Konzept tatsächlich doch meist kaum mehr als einen Ausgangspunkt bildet, der im Laufe des Produktionsprozesses, der Arbeit in, mit und an der Wirklichkeit ständig erweitert, verworfen, transformiert wird. Für die Kommiliton:innen ist es zugleich eine Übung in produktiver Kritik, die sowohl im (theater-)pädagogischen Ufeld als auch in der Vermittlungstätigkeit im Kunstvereich, im Feld von Rege und Dramaturgie eine zentrale Kompetenz darstellt. Das Kolloquium soll den kontinuierlichen Austausch über die eigene künstlerische und pädagogische Arbeit, über ästhetische Ansätze, Forschungsfelder und organisatorische Probleme fördern, um Anregungen und Kritik, Widerstände und Bestätigung zu erfahren und gegebenenfalls (!) in den Arbeitsprozess zu integrieren, anstatt diese erst nach der Präsentation zu reflektieren. Da das zentrale Anliegen der Veranstaltungsform auf dem Austausch innerhalb der Gruppe liegt, soll es in Präsenz stattfinden.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Plenum	**v. Bernstorff**
Plenum, 2 SWS	Raum: Online
Termine: Mi 15:00 – 16:30 Uhr, 14-tg. Beginn: 20.04.22	
Module: MBS	
Kommentar:	Das Plenum als offener Ort des Austausches über fachliche, künstlerische und organisatorische Fragen wird in diesem Semester digital zweiwöchentlich und mit obligatorischer Anwesenheit stattfinden. Zu einzelnen Terminen werden Gäste eingeladen, die Einsichten in neue Aspekte und spezifische Sichtweisen ermöglichen, die den Studiengang Darstellendes Spiel un die Zukunftsperspektiven der Studierenden betreffen. Auch die Auseinandersetzung mit diskriminierungskritischen Ansätzen werden wir in Kooperation mit der studentischen Arbeitsgruppe "Antidiskriminierung am IPKB" weiterführen. Im Sommersemester 2022 wird es zwei digitale Vollversammlungen des Studienganges geben, zu denen alle Studierenden herzlich eingeladen sind. Sie finden am 20.04.2022 und am 13.07.2022 statt und dienen dazu, wesentliche Informationen über das Institut und den Studiengang zu vermitteln, Organisatorisches zu klären und Entwicklungen, die den Studiengang, das Institut und die Hochschule betreffen, zu besprechen.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Didaktiken des Darstellenden Spiel	**N.N.**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Mi 15:00 – 18:00 Uhr, 14-tg. Beginn: 27.04.22	
Module: M7.1.2, M7.2.2, MM1.2, MM3.3	
Kommentar:	s. eVV
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Klassismus in Bildung, Kulturvermittlung und Theater	**N.N.**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Do 09:45 – 11:15 Uhr	
Module: M4.2, MM1.3, MM3.1	
Kommentar:	s. eVV
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

N.N.	**N.N.**

Übung, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Mi 17:00 – 20:00 Uhr, 14-tg. Beginn: 20.04.22	
Module: M6.2	
Kommentar:	s. eVV
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Theater und Fest II - Praxis	**N.N.**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Do 13:15 – 14:45 Uhr	
Module: M1, M5.3, MM5.3, MM1.3, MM3.1	
Kommentar:	Theater und Fest hängen seit den Anfängen des europäischen Theaters in der griechischen Antike eng zusammen. Von den attischen Dionysien über die christlichen Festspiele des Mittelalters, die frühneuzeitliche und barocke Festkultur der Fürstenhöfe und die Reformideen eines Richard Wagners bis hin zu Theaterfestivals der Gegenwart war und ist die Verbindung von Theater und Fest wirkmächtig und doch auch, je nach Epoche, den politischen, kulturellen und sozialen Hintergründen, äußerst unterschiedlich. Diesen je spezifischen Verbindungen von Theater und Fest soll in dem Seminar nachgegangen werden. Auf den theoretischen und historischen Grundlagen, die in „Theater und Fest I – Theorie“ erarbeitet werden, aufbauend, soll in „Theater und Fest II – Praxis“ auf künstlerische Weise mit möglichen Verbindungen von Theater und Fest experimentiert werden. Diese praktisch-experimentelle Auseinandersetzung mündet in einer gemeinsamen Beteiligung an dem Festakt des Instituts IPKB am 23./24. Juli in Form von einem oder mehreren künstlerisch-festlichen Beiträgen. Das Seminar kann nur zusammen mit der theoretischen Veranstaltung Theater und Fest I belegt werden! Die insgesamt vierstündige Veranstaltung verbindet Theorie und Praxis. Studienleistung: Aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie bei der Entwicklung der künstlerischen Praxis. Prüfungsleistung: Hausarbeit
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Diese Veranstaltung kann nur in Kombination mit „Theater und Fest I – Theorie“ belegt werden.

Theater und Fest – Theorie	**Dreysse**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Do 15:00 – 16:30 Uhr	
Module: M4.1, M4.2, MM1.1	
Kommentar:	Theater und Fest hängen seit den Anfängen des europäischen Theaters in der griechischen Antike eng zusammen. Von den attischen Dionysien über die christlichen Festspiele des Mittelalters, die frühneuzeitliche und barocke Festkultur der Fürstenhöfe und die Reformideen eines Richard Wagners bis hin zu Theaterfestivals der Gegenwart war und ist die Verbindung von Theater und Fest wirkmächtig und doch auch, je nach Epoche, den politischen, kulturellen und sozialen Hintergründen, äußerst unterschiedlich. Diesen je spezifischen Verbindungen von Theater und Fest soll in dem Seminar nachgegangen werden. Auf den theoretischen und historischen Grundlagen aufbauend, soll im zweiten Teil der Veranstaltung, „Theater und Fest II – Praxis“ auf künstlerische Weise mit möglichen Verbindungen von Theater und Fest experimentiert werden. Diese praktisch-experimentelle Auseinandersetzung mündet in einer gemeinsamen Beteiligung an dem Festakt des Instituts IPKB am 23./24. Juli in Form von einem oder mehreren künstlerisch-festlichen Beiträgen. Das Seminar kann nur zusammen mit der praktischen Veranstaltung Theater und Fest II belegt werden! Die insgesamt vierstündige Veranstaltung verbindet Theorie und Praxis. Studienleistung: Aktive Teilnahme an den Sitzungen, Gruppenreferat. Prüfungsleistung: Hausarbeit
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Diese Veranstaltung kann nur in Kombination mit „Theater und Fest II – Praxis“ belegt werden.

Grundbegriffe des Theaters	**Dreysse**
Seminar, 2 SWS	Raum: 21/007
Termine: Do 16:45 – 18:15 Uhr	
Module: M2.3, M4.2, MM1.1	
Kommentar:	Das Seminar beschäftigt sich mit Grundbegriffen des Theaters wie Aufführung, Schauspiel, Raum, Zuschauer*innen, Theatralität, Performativität und dazugehörigen Theorieansätzen vom 18. bis 21. Jahrhundert. Dazu wird jede Woche ein Text oder Textauszug selbstständig als Hausaufgabe gelesen und in der Sitzung gemeinsam diskutiert. Die Auswahl umfasst Texte von Denis Diderot, Konstantin S. Stanislawski, Bertolt Brecht, Richard Schechner, Josette Féral, Hans-Thies Lehmann, Judith Butler u.a. Die Veranstaltung richtet sich an BA-Studierende ab dem 2. Semester. Masterstudierende, die ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten, sind herzlich willkommen. Studienleistung: Wöchentliche Lektüre eines theoretischen Texts und Verfassen von insgesamt 3 Exzerpten (jeweils 1-2 Seiten). Prüfungsleistung: Hausarbeit
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Bachelor- und Master-Kolloquium	**Dreysse**
Kolloquium, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Do 18:30 – 20:00 Uhr	
Module: M11, MM9	
Kommentar:	Das Bachelor- und Masterkolloquium bietet all jenen, die an ihrer Bachelor- oder Master-Arbeit schreiben, die Möglichkeit, ihre Thesen den Kommiliton*innen vorzustellen und sie zu diskutieren. Es bietet auch einen Rahmen für Fragen und den Austausch über Probleme, seien sie inhaltlicher oder methodischer Art oder auch bezogen auf den Arbeitsprozess als solchen. Alle Teilnehmenden stellen im Laufe des Semesters ihre BA- bzw. MA-Thesis vor und können so auch das Präsentieren üben. Es ist sinnvoll, das Kolloquium erst zu belegen, wenn das Thema der Arbeit zumindest in groben Zügen bereits feststeht, um sich produktiv mit den anderen austauschen zu können. Studienleistung: Aktive Teilnahme an den Sitzungen; Präsentation des eigenen Forschungsprojekts
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Inszenierung von Paaren in den bildenden und darstellenden Künsten	**Dreysse**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Fr 09:45 – 11:15 Uhr	
Module: M4.3, M5.3, MM5.3, MM1.3, MM3.1, MM3.2	
Kommentar:	Paarbeziehungen sind wesentlicher Bestandteil unserer Alltags- und Medienwelt; Vorstellungen der idealen Paarbeziehung strukturieren individuelle Biografien ebenso wie gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen. Vor allem in Form von heterosexuellen Liebespaaren bevölkern sie Filme, Fernsehserien, Dramen, bildende und darstellende Kunst. Wie genau sehen diese Paare aus; mit welchen Mitteln werden sie konstituiert und welche Geschlechter- und Machtverhältnisse werden dabei produziert? Wie werden Paarbeziehungen in den bildenden und darstellenden Künsten seit den 1960ern, also in einer Zeit, in der die traditionelle Ehe und die mit ihr einhergehenden Rollenbilder zunehmend in Frage gestellt werden, inszeniert? Inwiefern werden heterosexuelle Muster dabei reproduziert oder aber hinterfragt? Es werden Beispiele vornehmlich aus der Zeit von 1960 bis heute analysiert und gemeinsam einige theoretische Texte über Paarbeziehungen diskutiert (Georg Simmel, Eva Illouz, Judith Butler u.a.). Studienleistung: Aktive Teilnahme an den Sitzungen; Lektüre der theoretischen Texte; ein (Gruppen-)Referat zu einem künstlerischen Beispiel. Prüfungsleistung: Hausarbeit
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 20

Forming - Storming - Norming - Performing - Projektplanung im Darstellendes Spiel-Unterricht	**Greulich**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Mo 16:45 – 18:15 Uhr	
Module: M7.2.3	
Kommentar:	Oft wird im DS-Unterricht zwischen einer prozessorientierten und einer produktorientierten Phase unterschieden, obwohl am Ende eines jeden Schuljahres (eigentlich) ein Projekt / eine Aufführung steht. Im Seminar werden die einzelnen Phasen der Projektplanung erarbeitet und dabei auch die wechselnde Rolle der Lehrkraft reflektiert. Was gilt es bei der Umsetzung größerer Projekte zu beachten? Welche Möglichkeiten habe ich als Lehrkraft und an welche Vorgaben bin ich gebunden? Wie motiviere ich die Lernenden für Projekte und mit welchen Kooperationspartner*innen kann ich arbeiten? Diese Fragen sollen im Seminarkontext geklärt werden.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 15

Ich spiele mit Menschen Theater - theaterpädagogische Grundlagen	**Krüger**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214

Termine: Mo 11:30 – 13:00 Uhr	
Module: M6.1	
Kommentar:	In der theaterpädagogischen Arbeit lässt man sich als Theaterpädagog*in bzw. Theaterlehrer*in (zumeist) auf einen künstlerischen sowie pädagogischen Gestaltungsprozess ein, dem vom Menschen ausgeht. Menschen, die meist wenige Vorerfahrungen haben, ernst genommen werden wollen, Interessen einbringen wollen, dabei ästhetisch gestalten und handeln sowie künstlerisch gefördert und gefordert werden sollen. In dem Seminar werden - auch immer wieder unter Berücksichtigung des Schulkontextes - Grundgedanken theaterpädagogischer Arbeit diskutiert. Dies gelingt über die Auseinandersetzung mit wichtigen theaterpädagogischen Grundlagentexten, die einen Einblick in unterschiedliche Auffassungen und Konzepte ermöglichen, sodass eine individuelle Verortung und Ausbildung einer theaterpädagogischen Haltung angeregt wird. Prüfungsleistungen können Referate innerhalb des Seminars, aber auch theaterpädagogische Anleitungen (15 Min.) sein.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 15

Festivalcampus KunstFestSpiele Herrenhausen und Theaterformen	**Malorny, N.N.**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Vor- und Nachbereitungstermine n.V. 26. – 29. Mai (KunstFestSpiele Herrenhausen) 07. – 10. Juli (Theaterformen Braunschweig)	
Module: MM2, M8, M5.3, MM5.3	
Kommentar:	Zwei Festivals inklusive interdisziplinären Seminaren und das ohne Ticket- und Unterkunftskosten? Echt wahr! Zum fünften Mal in Folge laden die KunstFestSpiele Herrenhausen und die Theaterformen zum Festivalcampus Niedersachsen ein: Fünfzig Studierende der Kultur- und Theaterwissenschaft, der Performativen Künste, der Szenographie und der Komposition aus fünf niedersächsischen Hochschulen besuchen die KunstFestSpiele und die Theaterformen, tauschen sich mit den Künstler*innen aus und diskutieren die Aufführungen in Seminaren und Workshops. Die Studierenden aus Hannover, Hildesheim, Braunschweig und Lüneburg erleben zwei Festivals aus nächster Nähe, und sammeln gemeinsam Hör- und Seherfahrungen, die eine besondere Form der künstlerischen Auseinandersetzung wecken, die über Seminarräume und Hochschulstudios hinaus gehen. Am Campus nehmen Wissenschaftler*innen und Künstler*innen von morgen teil. Dozent*innen unterschiedlicher Fachrichtungen geben den Studierenden Gelegenheit, ihren Blick über den eigenen disziplinären Tellerrand hinaus zu richten und neue Perspektiven zu gewinnen. Auf diese Weise bieten

	KunstFestSpiele und Theaterformen den Kulturschaffenden einen Raum für kritische Reflexion und intensive Dialoge: die Grundlage für eine lebendige, gesellschaftlich relevante und zukunftsweisende künstlerische und kulturelle Arbeit. Dank großzügiger Förderung dieses Campus fallen keine Kosten für Unterkünfte und Eintrittskarten im Rahmen der Festivals an. Zusätzlich zu den Festivalterminen (**26.-29. Mai 2022 und 07.-10. Juli 2022**) wird es Vor- und Nachbereitungstermine nach Vereinbarung geben. <u>Wichtige praktische Informationen:</u> Der Niedersächsische Festivalcampus 2022 muss mit den derzeitig geltenden Verordnungen planen: Aus diesem Grund wird die Teilnahme an beiden Campus-Blöcken (ei den KunstFestSpielen und Theaterformen) nur mit einem 2G-plus-Nachweis möglich sein (Booster gilt als "plus"). Die teilnehmenden Studierenden der partizipierenden Hochschulen werden in Doppelzimmern untergebracht sein (es stehen Selbsttests zur täglichen Testung bereit). Im besten Fall finden sich unter den Studierenden ausreichend "Pärchen" für Doppelzimmer, die ggf. sowieso Kontaktpersonen im privaten Kontext sind (Mitbewohner*innen / enge Kommiliton*innen o.ä.). Sollte das für Sie nicht denkbar sein, ist eine Teilnahme von Seiten des Festivalcampus leider nicht möglich.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 8

N.N.	**N.N.**
2 SWS	Raum:
Termine:	
Module:	
Kommentar:	s. eVV
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Beatboxen lernen - mit Europameister Babeli	**Calderolla**
Übung/Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214
Termine: Montag am 09.05., 23.05., 20.06. je 13:30 – 17:30 Uhr, Dienstag am 10.05., 24.05., 21.06. je 12:30 – 15:30 Uhr	
Module: M1, M4.3, M5.3, MM5.3 (keine Prüfungsleistungen)	
Kommentar:	In Babeli's Beatboxworkshop lernt ihr wie ihr Beatboxen von Grund auf machen könnt, die Grundtöne, sowie weiterführende Techniken, die ihr zum Musikmachen und autodidaktischen Lernen für Zuhause verwenden könnt. Viel Spaß. *Ein zusätzlicher Workshop-Termin (mit Präsentation) wird in der Veranstaltung vereinbart. In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen angemeldet werden.*
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 10

Vom ersten Kennenlernen zur gelungenen Aufführung. Die ständige Balance zwischen pädagogischer und ästhetischer Entscheidung.	**Hähnel**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/215 und 14/214
Termine: Fr 10:00 – 19:00 Uhr am 29.04., 13.05. Sa 10:00 – 15:00 Uhr am 30.04., 14.05.	
Module: MM1.2, MM3.3, MM5.2, MM5	
Kommentar:	Die schönsten Übersetzungen von Inhalten in eine theatrale Form nützen nichts, wenn die Schüler:innen da nicht mitmachen (wollen) und die gelungenste Pädagogik macht noch lange kein sehenswertes Stück. Wie also schafft man es, eine Gruppe von oft neu zusammengewürfelten Schüler:innen zu einem spielfähigen Ensemble zu machen? Wie gelingt es, Bilder zu entwickeln, die mehr sind als Stehtheater und bloße Abbildung der Realität? Wir werden mit viel Praxis in diesem Blockseminar den Prozess durchlaufen, den eine Schulklasse / ein Jugendensemble auch durchläuft und dabei immer wieder den Blick gezielt auf die Rolle der Spielleitung richten. Bitte bewegungsfreundliche und schwarze Kleidung tragen.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Fail - REFLECT - Fail better!		**Hartmann**
Seminar, 2 SWS		Raum: 14/214
Termine: Mi 09:45 – 12:45 Uhr, 14-tg. Beginn: 27.04.22		
Module: M7.1.1, MM1.1		
Kommentar:	Im Fokus des Seminars steht die gemeinsame Recherche und das Ausprobieren von unterschiedlichen Formaten, Tools und Impulsen zur (Selbst-)Reflexion von Vermittlungspraxis. Welche Reflexions- und Feedbackformate gibt es bereits in der Kulturellen Bildung, den Künsten und angrenzenden Feldern, die uns dabei unterstützen, Reflexionsprozesse anzustoßen, im besten Fall neue Perspektiven auf Vermittlungspraxis aufzuwerfen und eine reflexive Haltung zu entwickeln? Wir begeben uns in einen gemeinsamen Recherche-, Lektüre-, Erprobungs- und Austauschprozess mit offenem Ausgang. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die bereits Erfahrungen in der Anleitung und Begleitung von theaterpädagogischen Vermittlungsprozessen haben.	
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 15	

Bist du sicher?		**Heumann**
Übung, 2 SWS		Raum: 14/214
Termine: Fr 13:00 – 16:30 Uhr am 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 17.06., 24.06., 01.07. Zusätzlicher Prüfungstermin im LOT-Theater vsl. Anfang Juli		
Module: MBS		
Kommentar:	Die Teilnehmer*innen lernen die notwendigen Regeln und Vorschriften sowie die richtigen Verhaltensweisen für sicheres Arbeiten in der Veranstaltungstechnik kennen. Praktische Übungen im schwarzen Raum und im Staatstheater vermitteln das Gefühl für Gefährdungen und Arbeitssicherheit. Die Pflichten bei der Leitung und Aufsicht in Veranstaltungsstätten werden behandelt. Die richtige Handhabung von Anschlagmitteln, Podesten, Scheinwerfern, Licht- und Tonanlagen sowie Kenntnisse über Brandschutz und Pyrotechnik werden erarbeitet. Die Ermittlung von Gefährdungen, Festlegung der notwendigen Schutzziele und Realisierung von Maßnahmen und die Unterweisung von Mitwirkenden werden erlernt und geübt. Die Teilnehmer*innen können nach bestandener Klausur und erfolgreicher Prüfung vor dem Vertreter der LUK als sogenannte „Aufsicht führende Person“ in einem mit dem Betreiber der Einrichtung festgelegtem Rahmen Veranstaltungen eigenständig planen, freigeben und begleiten.	

	Dieses Seminar dient als Qualifizierungsmaßnahme im Sinne des § 15 der DGUV 18 „Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung“. Hierüber wird ein Zertifikat ausgestellt. Der Prüfungstermin im LOT-Theater wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben (vsl. Anfang Juli, Dienstags 09:00-14:00 Uhr im LOT-Theater).
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 16

Physical Theatre & Performance - Projekt	**Heyden**
Übung/Seminar, 2 SWS	Raum: T.A.N.Z.-Braunschweig, Hamburger Str. 273B, 38114 BS
Termine: Do 12:15 – 13:45 Uhr	
Module: M1, M4.3, M5.3, MM5.3	
Kommentar:	Ein intensives Körper- und Tnaztraining, mit einer anschließenden Research- und Probenphase bereitet und auf eine geplante Physical Theatre Performance vor. Für Studierende, die großes Interesse an Bewegung, Authentic Dance Improvisation und Somatic Movement haben. Voraussetzung: - gute Kenntnisse in Tanz und Bewegung, mindestens 1-2 Semester Physical Theatre oder vergleichbares Training - die Freue und Bereitschaft gegen Ende des Seminars an Extra-Proben (evtl. 1-2 Wochenend-Workshops) und an einer Performance mitzuwirken Das Seminar wird so oft wie möglich in Präsenzform bei T.A.N.Z.-Braunschweig stattfinden. Dafür gilt vor Ort die 2Gplus-Regel (tagesaktueller Test auch für Geboosterte!). https://www.tanz-braunschweig.de/
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 12

VERSTÄRKEN als soundtechnische und performative Praxis. Erarbeitung und Durchführung einer Performance im öffentlichen Raum	**Kretzschmar**
Übung/Seminar, 2 SWS	Raum: 14/214 und 215
Termine: Do 02.06. 12:00 – 14:00 Uhr Online Do 09.06. 12:00 – 14:00 Uhr Online Do 09.06. 18:00 – 21:00 Uhr Präsenz Fr 10.06. und Sa 11.06. ganztägig Präsenz Do 21.07. 18:00 – 21:00 Uhr Präsenz Fr 22.07. und Sa 23.07. ganztägig Präsenz	
Module: M1, M5.3, MM1.3, MM3.1	

Kommentar:	Wer oder was wird nicht oder zu wenig gehört? Welche Stimmen sind zu leise? Was ist privat, sollte aber öffentlich sein? Welche Themen, welche Anliegen, welche Orte verdienen oder benötigen demonstrative Verstärkung? Wem oder was würden wir gern mit der gesteigerten Aufmerksamkeit versammelten Zuhörens begegnen? Die Studierenden sind eingeladen, gemeinsam und unterschiedlich, als Gruppe und individuell, im Konsens und widersprüchlich Antworten auf diese Fragen zu entwickeln. Im Kurs werden choreographische, stimmliche, performative, aktivistische, mediale, soundtechnische und musikalische Formen der Verstärkung reflektiert und erprobt. »Verstärken« wird als ein Verfahren künstlerischer Forschung vorgestellt und angewendet. Der Kurs beinhaltet die Erarbeitung und Durchführung einer Sound-Performance im urbanen Raum. Dies könnte sich so oderso ähnlich gestalten: *Eine hybride DeMonstration bewegt sich vom Institut zum LOT-Theater. Das Publikum folgt einer Gruppe von Performer*innen, die mit tragbaren Mini-Verstärkern, Lautsprechern und Megafonen eine polyphone und mobile Lautsprecher-Anlage bilden. Unterwegs werden Treppenhäuser, Straßenecken, Unterführungen, Parkbänke und schließlich das Foyer des Theaters als Resonanzräume mit diversen akustischen Eigenschaften wahrnehmbar. O-Töne und Field-Recordings sowie aus Interviews generierte Chöre, Flüster-Kompositionen, Songs und Sprachskulpturen sind Elemente einer Choreographie der Verstärkung.* --- Musikalische, soundtechnische, gesangliche/stimmliche Interessen und Vorerfahrungen sind willkommen aber absolut keine Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs! Die beiden einführenden Online-Termine können, falls notwendig, zu Semesterbeginn terminlich abgestimmt werden. Der Kurs schließt mit einer öffentlichen Präsentation/Performance am 23. Juli 2022. Zusätzlich zu den Veranstaltungen sollten die Studierenden im Zeitraum 2.6. bis 23.7. ca. 8 SWS Zeit für selbstständige Arbeit einplanen.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig. Max. Anmeldungen: 10

N.N.	**N.N.**
2 SWS	Raum:
Termine:	
Module:	
Kommentar:	s. eVV
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Da ist noch ein verpacktes Objekt…	**Pester-Homann**
Seminar, 2 SWS	Raum: 14/215
Termine: Fr 09:45 – 11:15 Uhr	
Module: M7.1.3, MM1.2, MM3.3	
Kommentar:	Das Quadrat des Brustkastens, Der Kreis des Bauchs, Zylinder des Halses, Zylinder der Arme und Unterschenkel, Kugel der Gelenke an Ellbogen, Knie, Achsel, Knöchel, Kugel des Kopfes, der Augen, Dreieck der Nase, Die Linie, die Herz und Hirn verbindet, Die Linie, die das Gesicht mit dem Gesehenen verbindet, Das Ornament, das sich zwischen Körper und Außenwelt bildet, sein Verhältnis zu ihr versinnbildlicht. *(Tagebuchaufzeichnungen O. Schlemmer)* Nach einer gemeinsamen Spurensuche mit der Kunstpädagogik entwickeln wir eigene Experimente mit Objekt, Körper und Raum. Präsentationen am 23. und 24. Juli 2022.
Bemerkung:	Anmeldung über das Stud.IP der HBK Braunschweig.

Lehrangebot der Technischen Universität Braunschweig

Kothurn und Soccus. Theater und Drama (Antike, 17. u. 18. Jh.)	**Hübener**
Seminar, 2 SWS	Raum: BI 85.3
Termine: Do 16:45 – 18:15 Uhr	
Module: M4.1, M5.2	
Kommentar:	Drama und Theater werden im Seminar als zwei voneinander abhängige Größen betrachtet und die Dramentexte in Hinblick auf ihre gattungsspezifischen Eigenschaften (Nebentexte, implizite Hinweise auf das Sprechen begleitende Gestik, Mimik, Handlungen, Umsetzung theatraler Konventionen etc.) gelesen und diskutiert. In diesem Semester sind es Komödien von der Antike (Aristophanes) über die frühe Neuzeit (Shakespeare, Gryphius, die Gottschedin) bis ins 18. Jh. (Lessing, Lenz, Tieck), die es erlauben, an ihnen auch eine formale und thematische Entwicklung der Gattung zu verfolgen. Neben Epitexten der Dramen sollen dafür ggf. auch aktuelle oder digital verfügbare Ausschnitte von Inszenierungen oder auch Verfilmungen herangezogen werden können. Das dramenanalytische Know-how lässt sich ebenso wie das Wissen zu traditionellen und neueren Dramen-/Theaterkonzepten an jedem der Dramen lernen und vertiefen. Verlangt wird die vorbereitende Lektüre aller jeweils für die Sitzungen vorgesehenen Texte und die Beteiligung an der Seminardiskussion, da die gemeinsame Reflexion und der kontroverse Austausch über die gelesenen Texte zu den wichtigsten Zielen der Seminarsitzungen gehören. Teilnahmebedingungen für Alle (gilt für Teilnahme- und Prüfungsleistung) Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen; vorbereitende Lektüre der dafür vorgesehenen Texte; Beteiligung an einer Kurzpräsentation von max. 20 min.*(s.u.) zu einem Sitzungsthema (Handout/PPT mit Thesen); aktive Beteiligung an Seminardiskussion. Falls das Seminar zeitweilig nicht in Präsenz stattfinden kann, bitte ich um Beteiligung mit Kamera. Prüfungsleistung: Hausarbeit auf Grundlage von Kurzpräsentation und folgender Seminardiskussion zu einem mit mir vorher vereinbarten Thema; späteste Abgabe bis 31.8.2021. * gilt nur für (erwartbare) Präsenzlehre! Im Falle digitaler Lehre wären stattdessen von allen Teilnehmer:innen Lektüreprotokolle in Vorbereitung auf eine Sitzung hochzuladen; Kurzpräsentationen werden in der digitalen Lehre nur von denjenigen verlangt, die eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit anstreben (s.o.). **Primärtexte:** Aristophanes: *Lysistrate*. Komödie (411 v. Chr.) (Auszug William Shakespeare: *Ein Sommernachtstraum* (ED 1600). Üb. von A.W. Schlegel (1846) (UTB 73)

	Andreas Gryphius: *Absurda Comica Oder Herr Peter Squentz. Schimpfspiel* (1658) (UTB 7982) [Luise Adelgunde Victorie Gottsched]: *Die Pietisterey im Fischbein-Rocke*. *Komödie* (anon. ED 1736) (UTB 8579) Gotthold Ephraim Lessing: *Die Juden. Lustspiel* (1749) (UTB 10) Gotthold Ephraim Lessing: *Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen verfertiget im Jahre 1763* (1767) Jakob Michael Reinhold Lenz: *Der Hofmeister oder Die Vorteile der Privaterziehung. Eine Komödie* (1774) (UTB 1376) Ludwig Tieck: *Der gestiefelte Kater. Kindermärchen in drei Akten, mit Zwischenspielen, einem Prologe und Epiloge* (1797) **Einführende Literatur:** B. Asmuth: *Einführung in die Dramenanalyse*. Stuttgart 1997 (https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-476-05472-2); M. Brauneck: *Europas Theater. 2500 Jahre Geschichte – Eine Einführung*. Reinbek 2012; M. Brauneck/G. Schneilin (Hg.): Theaterlexikon. 3. vollst. überarb. u. erw. Neuausgabe Reinbek b. Hamburg 1992; B. Jahn: *Grundkurs Drama*. Stuttgart 2009; Metzler Lexikon Theatertheorie. Hg. von Erika Fischer-Lichte u.a., 2. aktual. erw. Ausg. Stuttgart, Weimar 2014 (https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-476-05357-2); K. Lazarowicz, C. Balme (Hg.): *Texte zur Theorie des Theaters*. Stuttgart 1991.
Bemerkung:	Anmeldung: über Stud.IP der TU Braunschweig Termine: https://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen

TUBS-Players	**Marcsek-Fuchs**
Seminar, 2 SWS	Raum: BI 80.303/304
Termine: Mi 19:00 – 21:00 Uhr	
Module: -	
Kommentar:	The theatre group of the *Institut für Anglistik und Amerikanistik*, the **TUBS-Players**, has been producing plays for more than 20 years. We aim to provide quality entertainment in English for students of the TU as well as secondary schools and the general public. Any students (also from other faculties) who are interested in joining the group, whether on stage or backstage, are welcome to join us. Acting in English gives students an excellent opportunity to improve their language proficiencies and to deepen their interpretative skills in our discussion rounds. The projects help discuss, apply and creatively engage with knowledge acquired in all fields of English Studies: literary/cultural studies, linguistics, didactics, and language skills. Additionally, the students will be introduced to theoretical concepts of performance such as voice, body language, movement analysis (Laban), theatre space, composition/choreography as well as costume and set design. Furthermore, participants will get the opportunity to experience and participate in the making of larger scale cultural events by contributing to such project groups as public relations, programme, finances and backstage management. One of the

	project groups focusses specifically on creating workshops and preparatory material for schools. Our projects of the upcoming terms include: *1) NEW PROJECT:* *A Midsummer Night's Online Stream:* Shakespeare's classic performed as a Video Conference mixed with other participatory digital formats into a transmedia storytelling experience *2)* "Shakespeare@School" Part of our Transmedia Storytelling project: *A Midsummer Night's Online Stream* will be created specifically for classroom engagement.
Bemerkung:	Anmeldung: über Stud.IP der TU Braunschweig Please enrol in Stud.IP. For date and time of registration see https://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen

Der junge Goethe	**Sens**
Seminar, 2 SWS	Raum: BI 85.3
Termine: Mo 11:30 – 13:00 Uhr	
Module: M5.2, M4.3	
Kommentar:	Der junge Goethe gilt als Revolutionär der deutschen Literatur. Aus der Kritik an der Gegenwartsliteratur, die er mit weiteren Gleichgesinnten übt, bildet sich der Sturm und Drang als eine neue und provozierende literarische Strömung heraus. Authentizität, Originalität sowie Spontaneität, die in den frühen Texten Goethes an Bedeutung gewinnen, avancieren zu den ästhetischen Maßstäben der Zeit und lassen die bisherigen literarischen Traditionen verblassen. Das Seminar gibt einen Überblick über das Schaffen und Wirken des jungen Goethe. Es wird eine Auswahl seiner Lyrik (u. a. Prometheus, Willkommen und Abschied), seiner Dramen (Götz von Berlichingen, Clavigo, Stella), seiner Erzähltexte (Die Leiden des jungen Werthers) sowie seiner kunsttheoretischen Schriften (u. a. Zum Schäkespears Tag) betrachtet und diskutiert. Das Seminar setzt eine hohe Lektürebereitschaft voraus und verfeinert unter Berücksichtigung der jeweiligen Gattungsspezifik die literaturwissenschaftliche Analyse- und Interpretationskompetenz. **Literatur zur Anschaffung** Die Leiden des jungen Werthers (Erste Fassung 1774, Reclam) Clavigo (Reclam) Götz von Berlichingen (Reclam) Stella (Reclam) **Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis** Teilnahmebedingungen: hohe Lektürebereitschaft, mündliche Mitarbeit und ein Kurvortrag inkl. Präsentation Leistungsnachweis: Hausarbeit
Bemerkung:	Anmeldung: über Stud.IP der TU Braunschweig Termine: https://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen

Dadaismus und Avantgarde	**Wiebe**
Seminar, 2 SWS	Raum: BI 85.3
Termine: Mo 18:30 – 20:00 Uhr	
Module: M4.3	
Kommentar:	Dadaismus „gomun guma zangaga gago blagaga“ Die Texte aus dem Umfeld des DADA sind oft nicht nur schwer verständlich, sondern entziehen sich einem Sinnverstehen nahezu vollständig. Im Dadaismus werden somit Grenzen in verschiedener Hinsicht überschritten; Regeln, die bis dahin für die Literatur galten, setzen die Dichterinnen und Dichter außer Kraft. Wir werden uns dem Phänomen DADA aus verschiedenen Perspektiven nähern und danach fragen, in welcher Weise diese Literatur und Kunstform als Grenzüberschreitung beschrieben werden kann. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf schwierige Texte einzulassen! Eine Leistung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Karl Riha, Jörgen Schäfer (Hg.): DADA total: Manifeste, Aktionen, Texte, Bilder. Stuttgart: Reclam.
Bemerkung:	Anmeldung: über Stud.IP der TU Braunschweig Termine: https://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen

Digital Shakespeare(s)	**N.N.**
Seminar, 2 SWS	Raum: BI 80.1
Termine: Fr 11:30 – 13:00 Uhr	
Module: M4.3, M5.2	
Kommentar:	Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon needed to relocate their performances to the internet. The same is true for much of their educational programmes and materials. Yet, it is not only since the Corona pandemic that ‘all the world (wide web)’s been a stage’ and that Shakespeare has gone viral on the Net. There are numberless Facebook, Twitter, and Instagram posts connected with the Bard and web adaptations of his plays. Plus, there is a great abundance of educational materials available on the websites of both the theatres and renowned Shakespeare libraries. This class will explore the representation(s) of Shakespeare on the internet and investigate how he and his plays have gone viral through adaptation and bottom-up fan activity. We will investigate digital Shakespeare projects that have been developed by the leading theatres, libraries, and museums before, during and after the pandemic. This includes online-performances, podcasts, lectures, Facebook, and Instagram accounts attributed to the Bard, theatre and library websites, and web adaptations of his plays as well as educational materials of and around the ‘Shakespeare Universe’. Examples will include

	such adaptations as Geeky Blonde's *Condensed Shakespeare* (a collection of one-woman Shakespeare adaptations), Kelly, Shekar, and Sullivan's *Titus and Dronicus* (Hamlet's case investigated by Sherlockian detectives), the mash-up *Blank Verse* as well as the very topical corona-versions called *Shakespeare in Isolation* and Robert Myles's *The Show Must Go On-line*. Our quest will include filmic adaptations that went into online screenings and lead to online and offline Shakespeare games. As preparation, please get informed about Shakespeare's world and works before the first session of this class and (re-)read the following three plays: *Romeo and Juliet*, *A Midsummer Night's Dream* and *Hamlet*. In our first session, we will decide upon a selection of further plays.
Bemerkung:	Anmeldung: über Stud.IP der TU Braunschweig Please enrol in Stud.IP. For date and time of registration see https://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen

Lehrangebot an der Leibniz Universität Hannover

Bühne und Kostüm	**Bergmann, Ursula**
Seminar, 2 SWS	milchbar
Block: Fr, 22.04. 18-22h Sa, 23.04. 10-16h Fr, 06.05. 18-22h Sa, 07.05. 10-16h	
Module: PO 2016: M1, M4.3, M5.3	
Kommentar:	Die Lehrveranstaltung gibt Einblick in die Arbeit von Kostümbildner*innen. Im Zentrum steht die Ausarbeitung eines eigenen Kostümkonzepts innerhalb einer Inszenierung. Ideen zu der Bühnengestaltung werden ebenso entwickelt. Die Recherche, die Darstellung mithilfe von Collagen und Skizzen, sowie die dreidimensionale Umsetzung des Entwurfs ins textile Bühnenkostüm sind dabei Thema. Im ersten Wochenendblock werden wir uns anhand eines Theatertextes mit der Figurenfindung, der Recherche, dem Setting und dem konkreten Kostümentwurf beschäftigen. Die Realisation der Bühnenfiguren erfolgt dann im zweiten Treffen, der mit einer kleinen gruppeninternen Präsentation abschließt. Die Teilnahme an allen vier Terminen ist obligatorisch.
Bemerkung:	TN-Begrenzung: 18 Die Teilnahme ist für Mitwirkende des Projektsemesters empfohlen. Alternativ können sie auch das Seminar *Inklusion und Differenz in der Theaterarbeit* (Hruschka/Meyer) *Staging Research* (Merzhäuser) belegen. Anmeldungen: Stud.IP

„Worlds!" – Biografisches Theater in drei Laboren (Auftaktworkshop, 11. bis 13. März 2022)	**Beccard, Imme; Fichte, Daniela; Littmann, Alexandra; Hruschka, Ole u.a.**
Seminar, 2 SWS	Tagungshaus Himbergen
Termine: Auftaktworkshop im Tagungshaus Himbergen vom 11. bis 13. März	
Module: PO 2016: M3.1, M3.2	
Kommentar:	Unter dem Arbeitstitel „Worlds!" steht im Projektsemester 2022 die szenische Auseinandersetzung mit biografisch-dokumentarischen Theaterformen in drei Spielgruppen auf dem Programm. Der Wochenendworkshop dient als Auftakt des universitären Theaterprojekts, das am Ende des Sommersemesters in mehreren Aufführungen präsentiert wird. Lehrende und Studierende sind innerhalb dieses Prozesses in besonderem Maße herausgefordert, ihre künstlerisch-wissenschaftliche Praxis zu vertiefen. Neben ihrer Funktion als Spielerinnen und Spieler sind die Mitwirkenden an weiteren wichtigen Bereich der Theaterproduktion beteiligt: etwa in den Bereichen Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Kostüm- und Bühnenbild oder Ton- und Beleuchtungstechnik. Tagungshaus Himbergen (Niedersachsen), 29584 Himbergen, Bahnhofstr. 4, info@thhimbergen.de, zwischen Uelzen und Lüneburg gelegen, DB-

	Anschluss in Bad Bevensen (plus Bus, Taxe oder Abhol- Absprachen); siehe auch www.tagungshaushimbergen.de
Bemerkung:	Teilnahmegebühr: 50 Euro. Diese sind am 11.2. in bar vor Ort zu entrichten. Die Teilnahme ist für Mitwirkende am Projektsemester obligatorisch.

„Worlds!" – Biografisches Theater in drei Laboren (Projektsemester)		**Beccard, Imme; Fichte, Daniela; Littmann, Alexandra u.a.**
Seminar, 4 SWS	milchbar	
Termine: Probentermine 3 Spielgruppen: Gruppe 1 (Fichte): Mo 10-14h Gruppe 2 (Beccard): Mo 15-19 Gruppe 3 (Littmann; Meyer zu Allendorf): Fr 10-14h Endproben- und Aufführungstermine: 30.6. (GP), 1.7. (A1), 2.7. (A2), 4.7. (A3)		
Module: PO 2016: M3.1, M3.2		
Kommentar:	Posten, twittern, chatten – selbst eher scheue Menschen sind heute zunehmend herausgefordert, sich vor einem relativ großen Publikum in Szene zu setzen und über ihr Leben zu berichten. Dieser „Biografierzwang" hat längst auch das Theater erfasst. In Produktionen mit Profis und Nicht-Profis wird biografisches Material generiert und auf mögliche „Realitäts- und Authentizitätseffekte" hin überprüft. Vor dem Hintergrund dieser für die Theaterpädagogik folgenreichen Entwicklung steht unter dem Arbeitstitel „Worlds!" im Projektsemester 2022 erstmals die Auseinandersetzung mit biografisch-dokumentarischen Theaterformen auf dem Programm. In der Projektarbeit werden grundlegende Fragestellungen einer biografisch-dokumentarischen Theaterarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit vermittelt. Im Zentrum steht dabei die Verständigung über „Biografieren auf der Bühne" als ästhetische Praxis (Köhler; Scheurle, Hinz 2020). Mit Beginn des Sommersemesters folgt die wöchentliche, intensive Theater- und Projektarbeit in drei Spielgruppen, die in einer gemeinsamen Aufführung mündet: Gruppe 1 (Leitung: Daniela Fichte) Gruppe 2 (Leitung: Imme Beccard) Gruppe 3 (Leitung: Alexandra Littmann, Luisa Meyer zu Allendorf) **Endproben- und Aufführungstermine** In der Exkursionswoche ist mit zusätzlichen Probenterminen zu rechnen. Endproben- und Aufführungstermine: 30.6. (GP), 1.7. (A1), 2.7. (A2), 4.7. (A3)	
Bemerkung:	TN-Begrenzung: Anmeldung: Stud.IP Literatur wird zur Verfügung gestellt.	

Theater und Diversität	**Ercan, Leyla**
Seminar, 2 SWS	milchbar
Termine: Fr 15- 18h an folgenden Terminen: 22. April, 29. April, 13. Mai, 27. Mai, 10. Juni	
PO 2016: MM3.1, MM3.2, MM3.3	
Kommentar:	An deutschen Theatern wird bereits seit den 1970er Jahren eine Öffnungsdebatte geführt. Mit Forderungen nach einer „Kultur für alle“ oder Projekten wie „Kultur öffnet Welten“ wird der Versuch unternommen, den hochkulturellen deutschen Theaterbetrieb zu demokratisieren und für unterrepräsentierte Gruppen zugänglicher zu machen. Leider nur mit mäßigem Erfolg. Deshalb hat die Kulturstiftung des Bundes vor zwei Jahren das Strukturförderprogramm „360°- Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ ins Leben gerufen, das das Unmögliche schaffen soll: mehr Diversität in die Theater bringen. Schlussendlich steht die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit vieler Häuser auf dem Spiel. Aber warum sind deutsche Theater so homogene, geschlossene Räume? Wieso bildet sich die stadtgesellschaftliche Vielfalt, die uns umgibt, nicht in den Theaterbetrieben ab: weder im Personal, noch im Programm und schon gar nicht im Publikum? Was sind das für Ausschlüsse und Barrieren, die Menschen – junge Menschen, Menschen aus Arbeiterfamilien, Schwarze und People of Colour, behinderte Menschen, Frauen – davon abhalten sich zu bewerben, Berufswege am Theater einzuschlagen, Aufführungen zu besuchen, aktiv Theaterkultur mitzugestalten? Auf diese und weitere Fragen werfen wir in diesem Seminar einen kritischen Blick. Ausgehend von einer Betrachtung der Strukturen im modernen deutschen Stadttheater und der drei klassischen Handlungsfelder des Theaterbetriebs *Personal - Programm - Publikum* vertiefen wir folgende Themen und Diskurse: - Interkulturelle Öffnung, Inklusion, Diversitätsmanagement: Unterschiede und Gemeinsamkeiten - Wie personelle Vielfalt im Theater und das Arbeiten in heterogenen Ensembles/Teams gelingen kann - Rassismus und die Bedeutung der Anti-Rassismus-Klausel für Künstler*innen am Theater - Anything goes?! Diversität und künstlerische Freiheit - Dekoloniales und Postmigrantisches Theater: Maxim Gorki, Ayşe X Staatstheater, Schauspiel Dortmund - Audience Development im Zeichen der Publikumsdiversifizierung - Diversitätsgerechte, diskriminierungskritische Planung, Organisation und Umsetzung von Theaterprojekten
Bemerkung:	TN-Begrenzung: 15 Anmeldung: Stud.IP

„Worlds!" – Biografisches Theater in drei Laboren (Organisation und Durchführung)	**Hruschka, Ole**
Seminar, 2 SWS	milchbar
Termine: montags, 14-16 Uhr	
Module PO 2016: M3.1, M3.2	
Kommentar:	Im zwei-Jahres-Rhythmus findet am Studienstandort Hannover ein größeres Theaterprojekt statt. Lehrende und Studierende sind hier in besonderem Maße herausgefordert, sich mit einem Thema oder Stoff künstlerisch-wissenschaftlich vertiefend auseinanderzusetzen. Neben ihrer Funktion als Spielerinnen und Spieler können die Mitwirkenden an anderen Bereichen der Theaterproduktion beteiligt sein: etwa in den Bereichen Ticketing und Publikumsnavigation, Öffentlichkeitsarbeit, Kostüm- und Bühnenbild oder Ton- und Beleuchtungstechnik. Die Projektarbeit der Spielgruppen wird innerhalb wöchentlicher Planungs- und Dramaturgietreffen koordiniert. Geplant ist, dass einzelne Studierende als Vertreter*innen ihrer Gruppen die Arbeit des Kernteams (Technik milchbar u.a.) an geeigneter Stelle unterstützen und bereichern.
Bemerkung:	TN-Begrenzung: Diese Veranstaltung ist geschlossen; sie wendet sich ausschließlich an die Mitwirkenden des universitären Theaterprojekts „Worlds!".

BEST OFF – Freie Theater in Niedersachsen (5. bis 7. Mai 2022)	**Hruschka, O.**
Online-Vorlesungsreihe, 2 SWS	Raum: Kommunikationszentrum Pavillon, Conti Campus
Termine: Vortreffen: Dienstag, den 26.4., 14 bis 16 Uhr, Conti Hochhaus 407	
Module: PO 2016: M 5.1, M 5.3, M7.1.1 (nur SL), M 7.2.3 (nur SL)	
Kommentar:	Das Theaterfestival „Best OFF – Festival Freier Theater" zeigt Produktionen in zwei unterschiedlichen Kategorien: Best OFF_professionals präsentiert professionelle Produktionen; Best OFF_trainees zeigt Arbeiten junger Kollektive aus dem universitären Kontext. Das Seminar bietet Gelegenheit, die Inszenierungen zu sichten und innen zu reflektieren. Die Studierenden erproben Verfahren der theaterwissenschaftlichen bzw. kulturjournalistischen Beschreibung und Reflexion (SL + PL in Modul 5). Möglich ist auch die Konzeption und Durchführung eines Workshops zur Vor- und Nachbereitung eines Aufführungsbesuchs für Schulklassen (SL + PL Modul 7.2.3./M 7.1.1) im digitalen Raum. Ziel des Seminars ist es (je nach modularer Schwerpunktsetzung), dass die Studierenden … • …die kulturpolitischen Rahmenbedingungen sowie deren Einfluss auf Arbeitsbedingungen und Ästhetiken von Theaterproduktionen der Freien Szene einschätzen können. • … VertreterInnen der Freien Theaterszene Niedersachsens kennenlernen, ihre Ästhetiken beschreiben sowie Dramaturgien und Spielweisen analysieren können (SL + PL in Modul 5). • … in Tandems Nachbereitungs-Workshops zu einem Aufführungsbesuch für Schulklassen unter fachdidaktischen Gesichtspunkten konzipieren können (SL + PL Modul 7.2.3./ M 7.1.1). **Literatur:**

	• Schneider, Wolfgang (Hg.) (2013) Theater entwickeln und planen. Kulturpolitische Konzeptionen zur Reform der Darstellenden Künste. transcript: Bielefeld • Praktiken der Vermittlung in theaterpädagogischen Kontexten (Zeitschrift für Theaterpädagogik, Heft 70)
Bemerkung:	TN-Begrenzung: 15 Anmeldung: LUH: Stud.IP

Theaterhauptstadt Berlin (Exkursion, 27. bis 30. Mai)	**Hruschka, O., N.N.**
Seminar, 2 SWS	Raum: Conti Campus, Berliner Festspiele u.a.
Termine: 27. bis 30. Mai (3 Übernachtungen) Vortreffen: Di, 26. April, 16-18 Uhr | Nachtreffen: Dienstag, den 31. Mai, 16-18 Uhr Conti Campus, Raum 403	
Module: PO 2016: M8, M12	
Kommentar:	Die Exkursion bietet Gelegenheit, wichtige Theater-Institutionen in Berlin in ihrer jeweiligen Spezifik kennen zu lernen und zu unterscheiden – durch Aufführungsbesuche, aber auch im Gespräch mit Theaterpraktiker und -vermittler*innen. Deren Inszenierungen und Arbeitsweisen sollen im Kontext der jeweiligen Tradition der Häuser und ihrer derzeitigen Ausrichtung reflektiert werden. Geplant ist u.a. auch der Besuch des Festivals „Theatertreffen der Jugend", das an dem Exkursionswochenende an den Berliner Festspielen eröffnet wird. Diese Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Theatertickets werden aus Exkursionsmitteln finanziert.
Bemerkung:	Anmeldung: Stud.IP/ UND per Mail bis 11. April 2022 an: ole.hruschka@germanistik.uni-hannover.de

Kolloquium Darstellendes Spiel	**Hruschka, Ole**
Seminar, 2 SWS	milchbar
Termine: Mittwochs, 10-12h: 27.4., 11.5., 25.5., 22.6., 6.7. und nach Vereinbarung	
Module PO 2016: BA- und MA-Kolloquium	
Kommentar:	Im Kolloquium geht es um die fachliche Auseinandersetzung mit der aktuellen theaterwissenschaftlichen Diskussion bzw. mit Fragen der Theatervermittlung in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Den Studierenden bietet das Kolloquium Gelegenheit, eigene Themen- und Fragestellungen zu entwickeln oder zu überprüfen (BA- und MA-Abschlussarbeiten). Damit soll es den Austausch im Studienfach Darstellendes Spiel über wissenschaftliche, künstlerische oder theaterpädagogische Interessen befördern. Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung ist die Präsentation der eigenen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit, die zuvor in der Sprechstunde mit dem Dozenten vorbereitet wird. Dazu werden geeignete Texte aus dem Fachdiskurs zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:	TN-Begrenzung: keine Anmeldung: Stud.IP/UND per Mail bis 11. April 2022 unter Angabe des Themas und des Arbeitsstandes der Abschlussarbeit: ole.hruschka@germanistik.uni-hannover.de (Anmeldung zur Sprechstunde dienstags 12-13.30 Uhr über Stud-IP)

Inklusion und Differenz in der (schulischen) Theaterarbeit	**Hruschka, Ole; Meyer, Dorothee**
Seminar, 2 SWS	milchbar
Termine: Mi, 14-tägig, 8.30 Uhr-11.30 Uhr: 20.4., 4.5., 18.5., 1.6., 15.6., 13.7.	
Module PO 2016: M4.3, M5.3, M7.2.2, MM3.1, MM3.2, MM3.3	
Kommentar:	Dieses interdisziplinäre Lehrveranstaltung richtet sich zum einen an ausgewählte DS-Studierende, die am Projektsemester teilnehmen, zum anderen an Studierende des MEd und MA Sonderpädagogik. Die Studierenden sollen hier zusätzliche Kompetenzen erwerben bei der Reflexion und Auswertung theatraler Prozesse im Lichte des Themas Inklusion als Querschnittsaufgabe im Kultur- und Bildungsbereich. Im Mittelpunkt stehen folgende Fragestellungen, die anhand von Aufführungsbeispielen und best practice-Arbeitsmethoden reflektiert werden: Welche spezifischen Herausforderungen entstehen bei der szenischen Auseinandersetzung mit persönlichen Geschichten und biografischen Zeugnissen in der Öffentlichkeit des Theaters? Welche Mechanismen der Ein- und Ausgrenzung sind im Aufführungsraum wirksam? Wie geht Darstellen ohne Zurschaustellen?
Bemerkung:	Die Teilnahme ist für Mitwirkende des Projektsemesters empfohlen. Alternativ können sie auch das Seminar *Staging Research* (Merzhäuser) oder *Kostüm: Von der Idee zur Figur* zu (Bergmann) belegen. TN-Begrenzung: 35 Anmeldung: Stud.IP

Staging Research. Interviews auf der Bühne	**Merzhäuser, Silke**
Seminar, 2 SWS	milchbar
Termine: Mi, 14-tägig, 14-17 Uhr: 27.4., 11.5., 25.5., 1.6., 15.6., 6.7.	
Module: PO 2016: M4.3, M5.3, M7.2.2 (nur SL), MM3.1 (nur SL)	
Kommentar:	Inszenierungen, die auf Recherchen beruhen, können sehr unterschiedliche Quellen haben: Literatur, Filme, biographische Forschung und häufig Interviews. Interviews als Basis für Theaterskripte stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Wie entwickelt man aus einem Interview Textmaterial für die Bühne? Im Seminar werden verschiedene Arbeiten (Rimini Protokoll, Boris Nikitin, Frauen & Fiktion, Milo Rau, werkgruppe2) des neuen Dokumentartheaters untersucht hinsichtlich der Transformation von Ausgangsmaterial zur fertigen Inszenierung und den Mitteln der Beglaubigungsstrategien. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit dem Materialsammeln durch Interviews: mit wem führe ich Gespräche, um das Thema, das mich interessiert aus einer spannenden Perspektive zu erfassen? In welchem Rahmen führe ich das Gespräch und vor allem, welche Fragen stelle ich? Welche Konflikte birgt dieses dokumentarische Material hinsichtlich

	Persönlichkeitsrechte, Repräsentation in der Öffentlichkeit und Autorenschaft? Im Rahmen des Seminars werden das Best-off-Festival in Hannover besucht, wo die Produktion ARBEITERINNEN von werkgruppe2 zu sehen ist. Literatur Boris Nikitin (Hg), Dokument, Fälschung, Wirklichkeit, Berlin 2014 Rimini Protokoll, ABCD, Berlin 2012 Sandra Umathum, Jan Deck (Hg.), Postdramaturgien, Berlin 2020 Pierre Bourdieu, Das Elend der Welt. Studienausgabe, 2009
Bemerkung	TN-Begrenzung: 20 Anmeldung: Stud.IP

Tanztheaterpädagogik in der Schule	**Schmitmeier, Petra**
Seminar, 2 SWS	wird noch bekannt gegeben
Termine: Voraussichtlich donnerstags von 12-16h: 21.04., 05.05., 02.06., 07.07.2022 und eine Praxiseinheit in der Ernst Reuter Schule, Pattensen (Termin für Praxiseinheit wird noch bekannt gegeben)	
Module: PO 2016: M1, M7.2.3 (nur SL)	
Kommentar:	„Lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten an die Gemeinschaft." (Augustinus von Hippo) Inhalt des tanztheaterpraktisch orientierten Seminars ist es, sich von der Schwere der Dinge und von der Außenwahrnehmung zu befreien, den Blick nach innen zu richten und das, was bewegt, tänzerisch „herauszulassen". Voraussetzung ist: Es gibt kein richtig oder falsch, keine genormten Bewegungen, keine Form, die es zu erfüllen gilt: In den Teilnehmenden soll Bewegungsfreude geweckt werden, denn im Hinblick auf den schulischen Kontext ist es genau das, was die jungen Menschen brauchen: Freude an Bewegung, eine Freude an der Begegnung mit sich selbst und anderen. Unsere technisierte, normierte Lebenswelt bietet so wenige Möglichkeiten zur Begegnung – dabei schlummert in jedem Menschen das Bedürfnis nach Körperkontakt und Berührung, auch oder besonders in diesen Zeiten. Deshalb ist das Ziel des Seminars, sich sukzessive Begegnungen und Berührungen durch Tanzformen des Contemporary Dance und Tanztheaters anzunähern. Zunächst innerhalb des Seminars, zum Ende des Semesters dann in kleiner Praxiseinheit mit Schülerinnen und Schülern des 6. Jahrgangs der Ernst Reuter Schule, Pattensen.
Bemerkung:	TN-Begrenzung: 18 Anmeldung: Stud.IP

melken	**Studierende des Fachs Darstellendes Spiel**
Studentisches Forum	MilchWolkenCampus Konferenzraum (digital)
Termine: werden noch bekannt gegeben	
PO 2016: -	
Kommentar:	Wir sind eine Gruppe von Studierenden, die sich mit verschiedenen Feedback-, Nachgesprächs- und Vorbereitungsformaten für diverse Projekte auseinandersetzen. Wir bieten einen Raum für Gespräche über Produkte und Prozesse im theatralen Bereich. Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen und selbst kreativ zu werden!
Bemerkung:	TN-Begrenzung: keine Fragen und Anregungen gerne an: melken-ag@web.de

Lehrangebot HMTMH

Rollenarbeit	**Kammer, Martin**
2 SWS, Seminar	Raum: HMTMH, Expo-Plaza 12
Termine: Fr., wöchntl., 10-12:15h	
Module PO 2016: M 1, M6	
Kommentar:	Szenenstudien bilden nach der Grundlagenarbeit und der Improvisation die Basis für die Schauspielarbeit. Die Spielenden müssen sich mit Texten der Dramatik auseinandersetzen, Figuren entwickeln (Körperlichkeit, Need, Handlungsziele) und in den szenischen Proben gemeinsam mit den SpielpartnerInnen die Szene erarbeiten. Dabei werden Szenenausschnitte aus den Dramen der Klassik und Moderne ausgewählt und erarbeitet – Einzelszenen und Partnerszenen. Im Seminar wählt der Dozent Szenen für die Studierenden aus, bildet Zuordnungen für die Szenen (Einzel- oder Partnerszenen) und erarbeitet die Szenen mit den Studierenden. **Dieses Seminar kann nur in Kombination mit dem Seminar „Studierende leiten Rollenarbeit“ angewählt werden.**
Bemerkung:	Teilnehmendenzahl: 12 **Anmeldung:** per eMail an MARTINsKAMMER@t-online.de bis zum 31.03.22 **Seminarbeginn:** 09.04.22

Studierende leiten Rollenarbeit	**Kammer, Martin**
2 SWS, Seminar	Raum: HMTMH, Expo-Plaza 12
Termine: Fr., wöchntl., 12:45-15h	
Module PO 2016: M 1, M6	
Kommentar:	Nachdem im ersten Teil dieses gekoppelten Seminars der Dozent Rollenarbeit mit den Studierenden durchgeführt hat, sollen im zweiten Teil die Studierenden diese Arbeit übernehmen. Der Dozent bildet Arbeitsgruppen aus einem Anleiter und jeweils einem (Einzelszene) oder mehreren Studierenden (Partnerszene). Jeder Studierende wählt dann für seine Rollenarbeit mit den Kommilitonen deren Szene aus, ordnet die Rollen zu und wird die Szene innerhalb des Seminars inszenieren. **Dieses Seminar kann nur in Kombination mit dem Seminar „Rollenarbeit“ angewählt werden.**
Bemerkung:	Teilnehmendenzahl: 12 **Anmeldung:** per eMail an MARTINsKAMMER@t-online.de bis zum 31.03.22 **Seminarbeginn:** 09.04.22

Lehrangebot Universität Hildesheim

Herbstakademie #Kinderbuch – Narrationen szenisch (über)schreiben	**Prof.Dr. Gunsilius, Maike**
2 SWS, Seminar	Raum: N.N.
Termine: Blockveranstaltung: 26.-30.9.2022	
Module PO 2016:	
Kommentar:	Die Herbstakademie #kinderbuch gibt Studierenden aus den Fächern Literatur, Kunst, Theater, Deutsch und Erziehungswissenschaft die Möglichkeit einer intensiven fächerübergreifenden Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur sowie den dazugehörigen Medien. Was ist ein gutes Kinder- oder Jugendbuch? Wie werden Stereotype und Genderpositionierungen reproduziert? Wie geht das: für Kinder und Jugendliche schreiben? Welche Vorstellungen von Kindheit und Kindern lassen sich identifizieren? Die interdisziplinäre Herbstakademie ermöglicht über den Horizont der eigenen Fächer hinaus, kinder- und jugendliterarische Fragestellungen kennen zu lernen und zu erforschen. Um einen Einblick in die unterschiedlichen wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit den Medien der Kinder- und Jugendliteratur in den einzelnen Disziplinen zu bekommen, finden einführende Vorlesungen sowie intensive Workshops in fächerdurchmischten Studierendengruppen statt. Neben einer Schreibwerkstatt bereichern eingeladene Autor*innen, Illustrator*innen und Künstler*innen die Herbstakademie. Die Ausstellung „Diversität in Kinderbüchern“ regt zudem zu einer diversitätssensiblen Wahrnehmung und Reflexion dieser (Bildungs-)Medien an.
Bemerkung:	Mit der Anmeldung zum Workshop "Narrationen szenisch (über)schreiben ist man automatisch für die gesamte Herbstakademie und ihre weiteren Workshops und Vorträge angemeldet. Zwischen den Workshops wird in einem täglichen Rotationsprinzip gewechselt

Schöne Aussicht – internationales und baden-württembergisches Kinder- und Jugendtheater	**Prof.Dr. Gunsilius, Maike**
2 SWS, Seminar	Raum: N.N.
Termine: Montag, 2.5. 16-18 Uhr Montag 16.5. 16-18 Uhr Dienstag 24.5. 16-18 Uhr 8.5.-11.5 Exkursion	
Module PO 2016: M8, M12	
Kommentar:	In diesem Exkursionsseminar besuchen wir vom 8.-11. Mai 2022 das internationale und baden-württembergische Theaterfestival „Schöne Aussicht“, das am Jungen Ensemble Stuttgart (8.-15.5.) stattfindet. Welche Themen, welche Formen, welche Ästhetiken zeigen sich in den international und regional eingeladenen Gastspielen? Wie sind Aufführungen, Begegnung und Diskurs im Rahmen des Festivals programmiert? Und vor allem: Wie werden sie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlebbar? Innerhalb des Festivals ist ein Studierenden-Campus geplant, den wir gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden anderer (künstlerischer) Hochschulen gestalten.

	Festival und Studierendencampus finden in Präsenz statt! Die Kosten für Reise, Unterbringung und Eintritt werden zu 50% übernommen. Die eingeladenen Inszenierungen sind hier veröffentlicht: https://www.jes-stuttgart.de/festival-schoene-aussicht/schoene-aussicht-2022 Der genaue Festival-Spielplan folgt.
Bemerkung:	Studienleistung: Schreibaufträge zur gemeinsamen Online-Exkursion und zur Lektüre ausgewählter Texte. Prüfungsleistung: nur nach individueller Absprache möglich! Voraussetzungen: begrenzt auf 16 Teilnehmende

Theorie und Geschichte der Regie im Theater	**Prof.Dr. Roselt, Jens**
2 SWS, Seminar	Raum: N.N.
Termine: Di, wöchentl. 14-16 Uhr ct	
Module PO 2016: M4.1	
Kommentar:	Regie ist eine zentrale Größe im zeitgenössischen Theater. Das Seminar untersucht die historischen Bedingungen, die strukturellen Voraussetzungen und die ästhetische Dimension von Regie in der Theaterarbeit. Wir lesen Grundlagentexte der Regietheorie. Wir analysieren historische und zeitgenössische Regiearbeiten. Wir kritisieren das Regietheater und die mit ihm einhergehenden hierarchischen Verhältnisse in der Produktion und Rezeption von Theater.
Bemerkung:	Studienleistung: Referat Prüfungsleistung: Hausarbeit Literatur: Jens Roselt (Hg.): Regie im Theater. Geschichte, Theorie, Praxis, Berlin 2015.

Grundbegriffe des Theaters	**Dr. Wieczorek, Anna**
2 SWS, Seminar	Raum: Hs 52/101
Termine: Di, wöchentl. 12-14 Uhr ct	
Module PO 2016:	
Kommentar:	Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame begriffliche Arbeit anhand ausgewählter Grundbegriffe des Theaters, wie bspw. "Performativität", "Körper", "Archiv" oder "Raum". Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wie eigenständige Recherche und eine fundierte Auseinandersetzung mit theoretischen Texten zu erlernen und somit Schritt für Schritt ein begriffliches Basisinstrumentarium für das eigene Sprechen und Schreiben über Theater aufzubauen. Im Laufe des Semesters werden Wissensbausteine erarbeitet, in einem Online-Glossar festgehalten und an ausgewählten Textlektüren vertieft. Studienleistung das Verfassen und präsentieren eines Glossareintrags zu einem der Grundbegriffe (in Gruppenarbeit). Als Prüfungsleistung sind mündliche Prüfungen oder Seminararbeiten möglich (allerdings ist die Empfehlung den Modulabschluss im Seminar

	"Aufführungsanalyse" zu machen und nur in Ausnahmen in diesem Seminar).
Bemerkung:	Das Seminar findet - sofern möglich - in Präsenz statt! Die erste Sitzung findet am 19.04. statt! Lit: Metzler-Lexikon Theatertheorie, hrsg. von Erika Fischer-Lichte, Doris Kolesch und Matthias Warstat. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Stuttgart 2014.